

Nr. 47. Hirschberg, Sonnabend den 23. April 1870.

Politische Uebersicht.

Trotz des angehäuften Materials haben wir heute blutwenig Neues zu berichten. Was die bairischen Minister, Graf Bray, Minister des Aeußern, und der Justizminister Lutz in Stuttgart in der Conferenz süddeutscher Minister ausgeheckt haben, wurde bis dato sehr geheim gehalten, während auch das neue Ministerium in Wien mit dem Actionsprogramme sehr geheimnißvoll thut, obgleich die Oesterreicher mit der größten Spannung der Dinge harren, die da kommen sollen. Das Manifest des französischen Kaisers scheint auch noch nicht seine Reife erlangt zu haben und die Formel des Plebiscits wurde bis jetzt noch nicht veröffentlicht. Dagegen mehrt sich die Zahl der Arbeitseinstellungen in Frankreich.

In Fourchambault sieht es sehr schlimm aus. Große Arbeiterschaaren ziehen durch das Gebiet und man fürchtet Gewaltthätigkeiten, da die Directoren den bedauerlichen Zuständen kein Ende zu machen wissen und die Verhältnisse der Etablissements keine Lohnerhöhungen der Arbeiter gestatten. So versichert wenigstens die „gute" Presse. Die Maurer von Narbonne und die Zimmerleute in Mans, sowie die Arbeiter der benachbarten Hochöfen und Kohlenminen von Commentry und Bezenot haben ihre Arbeit eingestellt, ebenso die Former und Gießer einer der ersten pariser Fabriken, deren Beispiele ca. 15,000 Former und Gießer der Umgegend gefolgt sind. Auch die Schneider haben wieder Strike gemacht in Creuzot hat man dieselbe aber ganz beendet.

Das Manifest der Linken ist am Mittwoch, jedoch nur von 17 Deputirten unterzeichnet, erschienen und rathen die Unterzeichner, entweder durch verneinendes Votum, oder durch Abgabe unbeschriebener Stimmzettel, oder durch gänzliche Enthaltung von der Abstimmung gegen das Plebiscit zu protestiren; sie erklären selbst mit „Nein" stimmen zu wollen. — Der Gerant der „Marseillaise", Herr Barbaret, wurde wegen Veröffentlichung der neulich erwähnten Adresse der Bürgerinnen von Lyon zu 4000 Francs und 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Der in Nr. 45 unseres Blattes erwähnte Mann, Namens Lepurier, in dessen Kopfe es übrigens darum nicht ganz richtig sein muß, weil der Geiz ihn **so** dumm gemacht hat, daß er wie Viele seines Gleichen selbst darbte, um für lachende Erben zu sparen, dieser Mann wurde zu einem Monat Gefängniß verurtheilt, weil er bei der am 8. d. auf dem Carousselplatze stattfindenden Revue auf den Kaiser mit dem Rufe: „Nach Cayenne! Nach Cayenne! zustürzte; Lepurier besitzt wirklich 40,000 Franks Rente, ist „Licercie en droit" und besitzt eine bedeutende Waffensammlung, ist aber so dumm, nur für 75 Centimes, aber zum größten Vergnügen der lachenden Erben, in einer Kneipe zu essen, wo nur Lumpensammler und ähnliche Leute ihres geringen Einkommens wegen zu diniren pflegen.

Wie gewöhnlich sanktionirte der Papst in **Rom** am Gründonnerstage in der Peterskirche. Nach der Ceremonie der Fußwaschung und Speisung von zwölf Geistlichen, ertheilte der Papst von hohem Balkon den Segen Tausenden von Einheimischen und neugierig Fremden. „Dabei — so berichtet ein Correspondent des „Wanderer" — brach der Ruf: „Es lebe der Papst-König!" von vielen priesterlichen Zungen und wurde von den versammelten Collegien unterstützt. Einige Stimmen riefen: „Es lebe der unfehlbare Papst-König" und wehten mit weißen Sacktüchern, womit sie zu erkennen gaben, daß sie ausländische Klerikale seien, denn der Italiener hält an seinem gefärbten Foulard, welcher die Früchte vom Markte zum Hausgebrauche aufnimmt Diese ganze Demonstration war aber sehr lau und hat mit den Jahren nicht zugenommen. Benedikt XIV., als er zum ersten Male die ungeheure Menge überblickte, welche mit jedem Jahre um Ostern auf dem Petersplatze aufgestellt, den päpstlichen Segen erwartet, wandte sich überrascht zu einem Kardinal, mit welchem er in großer Freundschaft geblieben. „Wovon," sagte er, „lebt diese große Menge?" „Einer betrügt den Andern," antwortete der Kardinal. „Und wir," endigte Benedikt der Vierzehnte, indem er den Segen gab, „wir, Alle zusammen." Dieser grüne Donnerstag ist aber noch dazu der Tag, an welchem die von Paul III. im Jahre 1536 gegen die damaligen Philosophen geschleuderte Bulle jährlich abgelesen wird. Diese Bulle erhielt deshalb den historisch-berüchtigten Namen der Bulla in coena Domini."

Der Kriegsminister von **Dänemark**, Generalmajor Raaslöff, hat seine Entlassung verlangt, und in der **Türkei** antwortete der Großvezier auf den Protest des Patriarchen gegen den in der bulgarischen Kirchenfrage erlassenen Ferman, daß die Pforte wohl die Rechte des Patriarchen achte, daß es jedoch bei dem Ferman verbleibe, welcher diese Rechte nicht verletze.

In **Berlin** wurde wegen Eröffnung des Zollparlaments der Reichstag vertagt.

Deutschland. Berlin, 20. April. Die „Prov.-Korr." bemerkt heute: Der Bundeskanzler Graf v. Bismarck hat sich am Donnerstag (14.) nach seinem Gute Varzin begeben, von wo er vor der Eröffnung des Zollparlamentes zurückzukehren gedachte. Derselbe ist jedoch von Neuem erkrankt und wird jedenfalls bis in die nächste Woche dort verweilen müssen.

— Der Kronprinz ist am 18. Abends zu einer vierwöchentlichen Kur nach Karlsbad abgereist und am 19ten Nachmittags dort eingetroffen.

— Wie man der „Wes. Ztg." aus Elberfeld schreibt, sind bei der dortigen Familie des früheren Minister von der Heydt Nachrichten eingelaufen, welche melden, daß derselbe seit seiner Rückkehr aus Italien nach Berlin sich in einem höchst bedenklichen Gesundheitszustand befindet. Der Leidende ist genöthigt sich im Rollstuhl zu Tische bewegen zu lassen und ist in der letzten Zeit sein Pulsschlag oft bis zu 130 Schlägen in der Minute gesteigert gewesen.

— Wie die „Elbf. Z." wissen will, ist gegen die Konvertirung derjenigen 16 Millionen preußischer Staatspapiere, welche den sog. Welfenfond bilden, Seitens des Königs Georg in aller Form protestirt worden, indem er ausführt, die Vornahme einer solchen Konvertirung gehe über die Rechte einer nur sequestrirenden Behörde hinaus. — An der rechtlichen Befugniß der preußischen Regierung zu der getroffenen Maßregel kann wohl kein Zweifel bestehen.

— Bei dem Mangel an Geistlichen soll, nach einem Schreiben des Ministers des Innern an die Oberpräsidenten, dahin gesehen werden, daß die thatsächliche Befreiung der Studirenden der Theologie vom Militärdienste thunlichst in dem bisherigen Umfange aufrecht erhalten werde. (Mit dem Mangel an Geistlichen" hat es wohl einen ganz andern Hacken. Bei dem Mühler'schen Systeme dürfte die Lust zum Studium der Theologie trotz der Befreiung vom Militärdienste kaum befördert werden.
Anm. d. Rd.)

— Der General-Steuer-Director v. Pommer-Esche ist gestorben.

— **Kampf zwischen Preußen und Russen.** Auf dem Eise des Powitzer Sees, durch den im Kreise Gnesen die Grenze zwischen Preußen und Rußland geht, hat am 1. d. M. ein Kampf den, die ihnen das werthvolle Netz sammt dem Fang entreißen zwischen preußischen und russischen Unterthanen stattgefunden. Die Fischer des preußischen Städchens Powidy waren eben beschäftigt auf dem gefrornen See ihr großes Netz an einer ausgehauenen Stelle zu versenken, als sie von russischen Grenzsoldaten angeschossen und von einer dreifach größern Zahl Bauern aus dem gegenüberliegenden russischen Dorfe Cernica angegriffen wurden, die ihnen das werthvolle Netz sammt dem Fang entreißen wollten Es entstand ein furchtbares Handgemenge, von beiden Ufern kamen Verstärkungen, schließlich aber wurden die Russen blutig zurückgeschlagen. Solche Raubzüge sind schon oft vorgekommen, doch konnte man preußischerseits trotz aller Klagen und angehängten Prozesse von der russischen Regierung noch nie eine Entschädigung oder Genugthuung erhalten.

Den 21. April. Im „St.-A." veröffentlicht der Handelsminister den Plan für die Umgestaltung der bestehenden und die Errichtung neuer Gewerbeschulen in Preußen vom 21. März 1870, ferner das Reglement für die Entlassungsprüfungen bei den königlichen Gewerbeschulen vom 21. März 1870, ferner das auf die Gewerbeschulen bezügliche, an sämmtliche königliche Regierungen gerichtete Circular des Handelsministers vom 21. März 1870 und eine Nachweisung der gegenwärtig in Preußen bestehenden nach dem Organisationsplan vom 5. Juni 1850 eingerichteten Provinzial-Gewerbeschulen. Es bestanden danach 26 solcher Schulen und zwar zu: Königsberg, Danzig, Stettin, Stralsund, Frankfurt a. O., Potsdam, Halberstadt, Halle a. d. S., Erfurt, Brieg, Schweidnitz, Gleiwitz, Liegnitz, Görlitz, Bielefeld, Münster, Iserlohn, Hagen, Bochum, Elberfeld, Krefeld, Köln, Aachen, Koblenz, Trier und Saarbrücken.

— Die landwirthschaftlichen Vereine entfalten in diesem Jahre eine ganz besondere Regsamkeit in Veranstaltung von Ausstellungen landwirthschaftlicher Maschinen, Viehschauen und dergl. Für den nächsten Monat sind derartige Ausstellungen in Breslau und Danzig vorbereitet. Der Handelsminister hat, auf Gesuch der leitenden Vorstände, für die zu diesen Ausstellungen gesandten Thiere und Maschinen auf den Staatsbahnen die übliche Ermäßigung der Transportgebühren, nämlich den unentgeldlichen Rücktransport gewährt.

— Die dritte Session des Zollparlaments wurde heut Nachmittag um 3 Uhr im weißen Saale des königl. Schlosses im Auftrage des Präsidiums des deutschen Zollvereins durch den Staatsminister, Präsidenten des Bundeskanzleramtes, Dr. Dellbrück, mit einer Rede eröffnet. — Herr Jacob Lindau hat, wie der „Pfälz. Bote" mittheilt, aus Gesundheitsrücksichten sich veranlaßt gesehen, sein Mandat als Zollparlaments-Abgeordneter niederzulegen.

— Wir werden demnächst noch ein Nachspiel zu dem Polenprozesse erleben. Einer der Mitangeklagten, ein Graf Taczanowski, welcher in demselben in contumatiam zum Tode verurtheilt worden ist, hat sich jetzt dem Gerichte gestellt, sein Vertheidiger ist der Rechtsanwalt Lent aus Breslau (Mitglied des Abgeordnetenhauses), der sich in dem großen Polenprozesse schon einen glänzenden Ruf erworben hat. Herr Lent ist bereits hier eingetroffen.

Kottbus, 20. April. Die Eröffnung der Eisenbahnstrecke Großenhayn-Kottbus hat soeben stattgefunden, die preußische Regierung war dabei vertreten durch den Oberpräsidenten von Jagow aus Potsdam und den Regierungspräsidenten Rothe aus Merseburg, seitens der sächsischen Regierung war der Ministerialdirector Geheimrath Weiling als Vertreter anwesend.

Schweiz. Auch in Schwyz ist Jesuit Krieg von Feldkirch eingetroffen, um mit den Zöglingen des Kollegiums Maria-Hilf die geistlichen Exercitien durchzumachen. — Der Freiburger „Confédère" verlangt, daß dem Treiben des päpstlichen Nuntius ein Ende gemacht werde. Er sei in der Schweiz nicht blos der diplomatische Vertreter des Kirchenstaats, sondern benehme sich völlig als Erzbischof, intervenire öfter in konfessionellen Angelegenheiten bei den Bundesbehörden und übe allerlei geistliche Gerichtsbarkeit und Oberaufsicht aus. — Die Bürgergemeinde von Zug hat einen Protestanten aus Breslau sammt Frau und Kindern ins Bürgerrecht aufgenommen, trotz eines Gegenantrags, demselben die Aufnahme zu verweigern, eben weil er Protestant sei.

Frankreich. Paris, 19. April. Der Senat setzte in seiner heutigen Sitzung die Berathung über das Senatskonsult fort. Anläßlich eines von Butenval gestellten Amendements wegen Ernennung der Maires erklärte Ollivier, dieselbe müsse der Exekutivgewalt vorbehalten bleiben, er glaube aber nicht, daß eine Bestimmung in die Verfassung aufgenommen werden solle. Hierauf wurde das Amendement Butenvals mit 97 Stimmen gegen 29 verworfen. Die im Artikel 24 enthaltene Bestimmung, daß die Senatoren im Ministerrathe ernannt werden sollen, wurde mit 63 gegen 47 Stimmen abgelehnt. Morgen wird die Berathung fortgesetzt werden.

Gestern Nachmittag fand eine Versammlung der beiden Fraktionen der Linken statt, ohne daß eine Einigung zwischen denselben erzielt werden konnte.

Gestern Abend fand eine neue Besprechung zwischen Mitgliedern der Linken und demokratischen Journalisten statt, um über den Erlaß eines radikalen Manifestes zu berathen. Heute soll abermals eine Versammlung abgehalten werden, um den Wortlaut des Manifestes festzustellen.

Die Herzogin von Berry ist todt, und wenn die legitimistischen Blätter die Wahrheit sagen, so erfährt durch diesen

Tod die legitimistische Partei einen großen Verlust. Sie wird es wenigstens an Trauergepränge nicht fehlen lassen. Die Herzogin von Berry, geboren am 5. November 1798 als Tochter des Königs Franz I. von beiden Sizilien, hat ein sehr unruhiges Leben geführt. Zuerst war sie mit dem Herzog von Berry vermählt, am 14 Februar 1820 Wittwe und ihrer Anwartschaft auf Scepter u. Krone ledig geworden, heirathete sie im Jahre 1831 den Marquis Luchesi, auch Herzog della Gracia; seit 1. April 1864 war sie wieder Wittwe. Ihr erster Gemahl, der Herzog von Berry, der zweite Sohn des Grafen Artois und nachmaligen Karl X., wurde von Louvel's Messer am 13. Februar 1820 an der Seite der Herzogin getroffen und starb am folgenden Tage. Am 29. September 1820 wurde dann ihr Sohn Heinrich, der jetzige Graf Chambord, geboren. Die Herzogin erlangte nach der Juli-Revolution eine gewisse zweideutige Berühmtheit als Prätendentin für Heinrich V.; nach vielen Abenteuern ward sie an die Polizei verrathen und in die Citadelle von Blaye gebracht, wo sich dann plötzlich die Nachricht verbreitete, sie sei wieder in guter Hoffnung und heimlich mit dem Marchese Luchesi vermählt. Da sie dadurch den Rest politischer Bedeutung verlor, so ließ Ludwig Philipp sie frei. Seitdem lebte sie abwechselnd in verschiedenen Städten Italiens, in Görz u. s. w.

Der Kaiser wird morgen in Longchamps die Kavallerie-Divisionen, die in Versailles und Paris liegen, sowie mehrere Batterien Artillerie Revue passiren lassen — Die Arbeitseinstellung im **Creuzot** ist als vollständig beendet zu betrachten. Das Comité forderte die Grubenarbeiter selbst auf, wieder in die Gruben hinabzusteigen, damit das Elend nicht noch größer werde. In Fourchambault dauert das Feiern fort

20. April. In der heutigen Sitzung des Senats äußerte Ollivier, die Regierung werde, wenn sie bei dem Plebiscit siegreich sei, und sie werde es sein, ohne Zaudern und ohne Schwäche vorwärts gehen. Ollivier zollt den liberalen Gesinnungen des Kaisers vollste Anerkennung und schließt mit den Worten: Der Triumph der konstitutionellen Freiheit in Frankreich wird nicht blos der des Kaiserreichs, sondern auch der der Nation sein. (Lebhafter Beifall.) Nachdem der Senat die neue Verfassung einstimmig angenommen, vertagt sich derselbe bis zum Donnerstag nach dem Plebiscit.

Italien. Rom, 15. April. Die öffentliche Sitzung des Concils, in welcher die Canones de fide verkündigt werden sollen, wird nun mit Bestimmtheit am Sonntag in albis (24. April) stattfinden. Man hofft, daß bis dahin die meisten Bischöfe, welche jetzt abwesend sind, zurückgekehrt sein werden. Vorher, am Dienstag nach Ostern, wird nochmals eine Kongregation abgehalten werden. — Herr von Banneville ist endlich zurückgekehrt und alle Besorgnisse vor einer feindlichen Haltung der französischen Regierung sind geschwunden. Man schreibt dieses Resultat nicht am Wenigsten der Thätigkeit Monseigneur Forcade's, des Bischofs von Nevers, zu, welcher sich in speziellem Auftrag des Papstes nach Paris begeben hatte, um auf den Kaiser persönlich einzuwirken.

Ich schrieb Ihnen vor längerer Zeit, daß die russische Regierung versuche, durch Erzbischof Stroßmayer einen modus vivendi mit dem päpstlichen Stuhle herzustellen. Diese Nachricht wird jetzt auch durch die polnischen Blätter bestätigt und wenn hinzugefügt wird, daß der Bischof von Diakovar sich nur in dem Sinne zur Uebernahme der betreffenden Verhandlungen bereit erklärt habe, daß er vor Allem zu Gunsten der katholischen Kirche wirken werde, so ist das nur Etwas, was sich von selbst versteht. Die russische Regierung ist in der That zu ziemlich weitgehenden Zugeständnissen hinsichtlich der äußeren Verhältnisse der katholischen Kirche bereit, und schon die Persönlichkeit, durch welche die Beziehungen zu Stroßmayer angeknüpft wurden, giebt eine hinlängliche Gewähr dafür. Das schließt aber nicht aus, daß man den sonstigen Prätensionen der Kurie auch nicht die mindeste Konzession zu machen entschlossen ist, und auch der eine polnische Bischof, welcher dem Konzil beiwohnt, dürfte schwerlich sobald Gelegenheit haben, seine Diözese wieder zu sehen. Das unter solchen Umständen wenig Hoffnung auf einen Erfolg der Verhandlungen besteht, versteht sich von selbst. — Kardinal Gonella, Erzbischof und Bischof von Viterbo und Toscanella, geboren 20. September 1811 zu Turin, ehemaliger päpstlicher Nuntius in München und Brüssel, ist gestorben.

Spanien. Madrid, 20. April. In Puerto de Santa Maria in der Nähe von Cadix fanden Unruhen unter den Arbeitern wegen Erhöhung der Arbeitslöhne statt. Dieselben wurden mit leichter Mühe unterdrückt.

Dänemark. Kopenhagen, 20. April. In der heutigen Sitzung der Landsting theilte der Präsident dem Hause mit, der Ministerresident in Washington habe telegraphirt, daß der Termin für die Ratifikation des Verkaufsvertrages der westindischen Inseln abgelaufen sei, und daß er weiteren Mittheilungen über diese Angelegenheit von Seiten der amerikanischen Regierung entgegensehe. Der Präsident bemerkte, er würde dem Reichstage sofort nach Eingang dieser Mittheilungen Anzeige machen.

Rumänien. Burkarest, 20. April. In Verfolg der Kammerdiskussion über die Eisenbahnangelegenheit haben an kompetenter Stelle Erhebungen stattgefunden. Die dem Finanzministerium vorliegenden, in bestimmten Terminen eingereichten graphischen Darstellungen ergeben, daß die Bestimmungen der Konzession pünktlich innegehalten worden sind, wie denn auch ein Vergleich der Werthe der vorgenommenen Arbeiten resp. des Betriebsmaterials mit den Werthen der den Unternehmern ausgehändigten Eisenbahn-Obligationen korrespondirt. Die Ausgabe von Obligationen ist stipulationsmäßig erfolgt. Soweit dieselben oder der Erlös nicht den Unternehmern für abgenommene Arbeiten und Betriebsmaterial ausgehändigt worden, ist der Baarbetrag vertragsmäßig ad depositum gezahlt und befinde sich unter Verschluß des Staatskommissarius.

Türkei. Konstantinopel, 20. April. Der Fürst von Montenegro hat, hier eingegangenen Berichten zufolge, an die in Scutari versammelte Grenzregulirungs-Kommission ein Memorandum gerichtet, in welchem er seine Rechte auf Malovelo und Vrdo geltend macht und um schnelle und gerechte Entscheidung bittet.

Amerika. Washington, 19. April. Das Repräsentantenhaus hat in Comitéberathung der Tarifbill das Amendement für Herabsetzung des Zolles auf Gußeißen 5 Dollars pr Tonne angenommen. — Das Repräsentantenhaus beschloß, die Zahl der Mitglieder für den nächsten Kongreß auf 275 festzusetzen, exklusive der Vertreter der neuzugelassenen Staaten. Die Repräsentation der Staaten wird dahin abgeändert, daß Neuengland vier Mitglieder weniger, die westlichen Staaten vier Mitglieder mehr erhalten.

20. April. Der oberste Gerichtshof hielt in mehreren Appellationsfällen entschieden daran fest, seinen früheren Beschluß aufrecht zu erhalten, nach welchem die Legal Tender-Akte auf die vor 1862 abgeschlossenen Kontrakte nicht zurückwirkende Kraft haben sollen.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 21. April. In der heute stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre der sächsischen Bank wurde die vorgeschlagene Dividende einstimmig genehmigt und die ausscheidenden 5 Mitglieder des Verwaltungsrathes mit großer Majorität wiedergewählt. Die Auszahlung der Dividende findet vom 25. April an statt.

Frankfurt a. M., 21. April. Die 5prozentige würtenberger Staatsanleihe von 11 Millionen Gulden ist zum Course von $99^{3}/_{8}$ vom Hause Rothschild übernommen worden.

Stutgart, 21. April. Gegenüber der Behauptung einiger Blätter, daß hierselbst von Seiten Preußens eine Note betreffend die Auslegung des Schutz- und Trutzbündnisses eingelaufen sei, erklärt der „Staatsanzeiger", daß eine Note dieses oder ähnlichen Inhalts weder zu Händen noch zur Kenntniß der würtembergischen Regierung gekommen.

Bukarest, 21. April. Der vom Fürsten mit der Bildung eines Kabinets betraute Jan Ghika hat diesem Auftrage nicht entsprechen können, da er keine Kollegen fand welche Angesichts der jetzt obwaltenden finanziellen Schwierigkeiten die Verantwortlichkeit für eine Auflösung der Kammern übernehmen wollten, nachdem sich die Kammer beschlußunfähig gemacht hat, ohne die zur Herstellung des Gleichgewichtes im Budget vorgeschlagenen Gesetze zu genehmigen. Der Fürst hat deshalb den gegenwärtigen Konseilspräsidenten Golesco mit der Reconstruktion des Ministeriums beauftragt Derselbe ist darauf eingegangen und hat in der gestrigen Kammersitzung eine Botschaft verlesen, nach welcher die Kammern einstweilen geschlossen und zu einer außerordentlichen Session auf den 12 Mai berufen werden, um alsdann über die Finanzgesetze abzustimmen.

Lokales und Provinzielles

Brenn-Kalender der Gas-Laternen hiesiger Stadt

Datum.	Gewöhnliche Beleuchtungszeit.	Nachtlaternen.
23—26. April	8—11	11—4.
27—30. „	8—11	11—3½.

* Die Bestätigungen des Herrn Director Heine als Director des Magdalenen-Gymnasiums in Breslau, sowie des Herrn Prorector Dr. Lindner als Director des hiesigen Gymnasiums sind erfolgt.

* Schlesische Blätter melden die bevorstehende Rückkehr des Erzbischofs Dr. Förster von Rom; die Begleiter desselben, der geistliche Rath Dr. Lorinser und der Domherr Wick, sollen Rom schon vor ihm verlassen.

* Das Kriegsministerium hat bestimmt, daß Aerzten des Beurlaubtenstandes, welche in Friedenszeiten behufs Dienstleistung bei einem Lazareth oder Truppentheil einberufen werden, gleiche Reisekompetenzen zu gewähren sind, wie solche bei gleichen Rangverhältnissen den Aerzten des stehenden Heeres zukommen.

* Die Rheinische Eisenbahn giebt vom 1. Mai ab während der Sommermonate Rundreise-Billets und zwar 1. Klasse von Köln-Aachen ab nach Paris, Baden-Baden, Haag, Amsterdam, Spaa, Brüssel, Luxemburg, 1. und 2. Klasse nach Ems, Giessen, München, Prag, Mailand, Bologna, Florenz, Venedig, Wien, Nürnberg, Würzburg und von da retour nach Köln, aus. Die Preise sind sehr billig, so daß z. B. eine Rundreise von Köln bis München 27 Thlr. 23 Sgr., bis Florenz über Wien zurück mit 30 Tagen Gültigkeit 59 Thlr. 10 Sgr. kostet. Wir können nur wünschen, daß auch die übrigen und namentlich die hiesigen Eisenbahnen sich diesem Vorgang jetzt beim Beginn der Reise-Saison anschließen.

Striegau, 19. April. [Die Feier des fünfzigjährigen Amts-Jubiläums des Lehrers Müller] brachte demselben eine große Anzahl Ovationen, die mit Gratulationen der Lehrer am Abend des 16. d. Mts. ihren Anfang nahmen.

Liegnitz, 20. April. Zu der für gestern früh anberaumten Lehrerversammlung hatten sich ungefähr 200 Lehrer eingefunden und waren u. A. vertreten die Kreise Breslau (Stadt und Land), Görlitz, Glogau, Grünberg, Striegau, Waldenburg, Brieg, Neumarkt, Wohlau, Winzig, Trebnitz, Schweidnitz rc. Als Gäste hatten sich eingefunden Vertreter der hiesigen städtischen Behörden und die Herren Regierungs- und Schulräthe Menges, Richter und Arnold. Das Resultat war die Gründung eines Provinzial-Pestalozzi-Vereins. Von den Jahreseinnahmen fließen 0,5 in die Provinzialkasse und 0,5 verbleiben den Kreisvereinen zu freier Verfügung, eine Einigung gewonnen. Als Versammlungsort für Ostern nächsten Jahres wurde Waldenburg und als Centralort Liegnitz einstimmig gewählt. Die jetzt vollzogene Gründung des Provinzial-Pestalozzi-Vereins soll vom 1. Januar 1870 ab vollzogen und sollen mit dem Uebermittelungs-Termine der Statuten an die Zweigvereine die bestehenden Statuten der letzteren außer Kraft treten.

Liegnitz. Die Ernennung des Ober-Reg.-Rath von Wegnern zum Reg.-Vice-Präsidenten der Regierung zu Posen hat die Bestätigung erhalten.

Guben. In der „Gubener Ztg." erlassen „Mehrere Mütter" die folgende Aufforderung: Wir hoffen, im Sinne vieler Mütter zu reden, wenn wir erklären, dem Kleiderluxus unserer Töchter, besonders derjenigen, welche der Schule noch nicht entwachsen sind, entgegen wirken zu wollen. Weit entfernt, unseren Kindern eine nach Stoff, Farbe und Schnitt entsprechende Kleidung zu versagen, glauben wir dem wahren Interesse derselben am besten zu dienen, wenn wir darauf halten, daß die Kleidung der Gesundheit nicht nachtheilig, jederzeit sauber, in Schnitt und Ausputz einfach und für das Auge wohlthuend sei. Es entspricht die Kleidung am besten dem kindlichen Gemüthe, das wir rein erhalten und vor Extravaganzen bewahren wollen. Jener Unnatur, welche im theatralischen Ausputz und Gepränge die Eitelkeit reizt und einen Dünkel erzeugt, der durch die äußere Erscheinung zu ersetzen trachtet, was an innerem Gehalt oft fehlt, hoffen wir, je früher wir das Einfach-Schöne pflegen, am wirksamsten entgegenzutreten. Daher würde uns nichts erwünschter sein, als wenn, in vollem Einverständniß mit uns, alle Mütter und alle Lehrer und Lehrerinnen der höheren Töchterschulen in unserem Streben uns unterstützen und dies sowohl für die Zeit besonderer Schulfeierlichkeiten, als auch zu allen Zeiten.

Oppeln, 18. April. (Auffinden alter Münzen.) In der vergangenen Woche fand der Knecht Stanislaus Lis beim Umgraben des Gartens seines Brotherrn, des Bauern Johann Fikus zu Chrzowitz hiesigen Kreises, einen irdenen Topf mit silbernen Geldmünzen aus dem Jahre 1538 und 1539 in der Erde vor. Durch den Bezirksgensdarmen Pifrement von hier wurden dieselben in einem Gewichte von 2½ Pfd. dem königl Landraths-Amte überwiesen und ist dem Letzteren die Disposition hierüber anheim gegeben worden. (B. M. Z.)

Vermischte Nachrichten.

Cottbus, 19. April Der hiesige „Anzeiger" enthält folgende curiose Anzeige: „Montag Morgen, früh gegen 6 Uhr, ist mir meine Frau mit zwei Kindern verloren gegangen. Der Finder kann sie gegen Rückgabe des ältesten Mädchens behalten. Schuhmachermeister W. Schichold in Brunschwig."

— Seit dem Jahre 1848 bis zum jüngsten Rücktritt des Ministeriums Hasner hat Oesterreich nicht weniger als 110 verschiedene Minister gehabt. Am stärksten war der Wechsel in den Jahren 1848 und 1867; im erstgenannten Jahre fand in 32 und im Jahre 1867 in 16 Fällen ein Ministerwechsel statt. Da sind doch die preußischen Minister etwas dauerhafter.

Wochen-Kalender.

Vieh- und Pferdemärkte.

In Schlesien: April 25.: Breslau, Stroppen, Gleiwitz, Deutsch-Neukirch, Oppeln, Bunzlau, Grünberg, Rudelsdorf, Wiegandsthal. — 26.: Reichthal, Goldberg — 27.: Juliusburg, Ohlau, Neustädtel. — 28.: Canth, Gr.-Strehlitz. — 30.: Neisse.

In Posen: April 25.: Scharfenort. — 26.: Kozmin, Kroben, Ostrowo, Bromberg, Czarnikau, Miescisko, Schubin. 27.: Bialosliwe, Zernick. — 28.: Kempen, Murowana-Goslin, Rackwitz, Barcin.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von **70** Thalern.

4. Klasse 141. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 19. April.

Fortsetzung.

Nr. **16**080 089 187 234 242 277 306 421 468 473 485 495 (100) 536 574 (100) 629 639 741 742 756 780 (100) 792 847 862 885 983 **17**007 052 077 100 163 223 227 (100) 416 485 520 541 580 697 811 841 891 914 **18**043 046 054 063 108 (100) 179 183 294 297 343 391 501 505 512 610 615 (100) 714 814 960 996 **19**079 209 241 247 249 289 336 366 482 566 683 750 766 796 (100) **20**080 214 (100) 230 372 537 (100) 653 654 705 708 768 823 935 942 **21**010 040 041 119 (100) 193 207 243 330 381 391 400 423 471 532 548 647 672 (100) 695 767 793 805 870 910 911 **22**029 042 052 078 082 095 125 126 167 207 222 224 245 264 286 386 478 496 629 633 657 673 744 747 808 838 967 **23**044 059 072 (100) 140 216 227 326 328 457 470 554 641 696 (100) 724 750 814 818 826 832 842 896 967 992 **24**041 047 051 140 250 254 355 (100) 442 457 468 523 563 573 687 705 762 785 891 978 **25**145 164 180 379 396 399 516 588 (100) 713 (100) 765 (100) 821 830 (100) 887 891 925 936 (100) **26**005 017 023 042 050 084 257 271 296 340 451 470 483 501 (100) 555 610 629 640 757 895 898 911 954 (100) **27**011 (100) 018 042 063 110 141 (100) 223 366 411 427 513 634 650 662 699 824 870 910 954 982 983 **28**088 098 112 140 160 175 186 195 205 228 249 270 290 307 388 401 407 419 504 514 602 637 (100) 684 913 997 **29**018 067 091 120 (100) 155 171 (100) 262 341 344 (100) 374 (100) 415 757 770 868 **30**031 040 062 219 275 304 356 380 484 490 512 530 577 586 671 682 839 872 (100) 980 991 **31**033 077 239 337 480 731 744 766 857 954 **32**035 (100) 051 107 202 415 430 439 (100) 441 453 455 458 487 541 565 665 708 750 775 791 795 812 816 823 876 910 927 (100) **33**085 087 201 332 452 480 500 506 516 546 583 608 622 679 688 691 (100) 709 735 744 819 882 899 (100) **34**040 046 122 190 197 291 326 369 423 466 468 500 (100) 536 624 689 703 731 751 753 815 **35**044 056 111 174 264 272 306 307 (100) 351 359 441 (100) 454 542 549 609 672 832 891 978 **36**065 125 (100) 172 178 287 410 422 439 457 470 493 528 535 542 593 640 781 926 939 **37**032 051 069 199 218 255 295 317 349 370 416 442 477 629 710 717 745 850 911 926 950 **38**029 034 (100) 171 231 233 260 (100) 325 383 424 450 455 479 525 537 579 597 715 731 743 813 818 (100) 862 917 957 **39**048 073 097 131 155 165 429 468 526 584 657 665 714 (100) 836 855 858 881 937 940 971 **40**010 087 127 197 249 (100) 327 342 (100) 347 519 535 539 545 562 620 688 763 (100) 770 785 842 859 860 894 916 947 954 959 **41**133 182 192 193 218 296 301 374 (100) 408 438 (100) 475 501 511 517 589 594 645 716 755 893 919 **42**054 113 164 321 324 355 356 437 501 549 554 (100) 577 588 684 697 766 865 868 874 925 945 970 986 991 **43**033 135 163 196 264 285 314 463 (100) 649 659 737 744 776 778 818 **44**190 (100) 248 370 384 406 484 530 686 710 730 754 898 905 908 958 976 **45**045 088 092 129 (100) 208 227 288 298 354 370 414 (100) 484 524 538 591 603 625 677 740 742 770 851 905 917 950 951 994 **46**043 069 073 193 208 296 432 519 640 669 712 730 757 832 911 981 **47**110 121 146 149 (100) 156 185 202 274 (100) 341 348 550 565 573 577 595 678 754 824 952 958 981 **48**002 030 055 (100) 091 152 311 (100) 339 437 441 475 493 540 551 609 679 693 719 844 941 **49**016 044 076 094 157 228 231 258 293 314 321 401 406 439 485 492 547 556 679 682 697 722 856 883 901 982 **50**077 085 109 279 295 301 315 345 459 555 754 770 772 825 873 964 982 **51**005 045 056 064 (100) 082 109 (100) 266 286 339 382 404 455 545 580 (100) 688 **52**014 067 114 183 211 270 308 451 478 722 725 774 861 (100) **53**104 114 189 214 229 249 278 299 345 416 424 426 467 475 494 510 532 668 700 703 729 731 773 797 849 858 921 **54**032 106 177 181 347 351 429 (100) 489 524 592 628 717 728 786 863 904 (100) 972 994 996 (100) **55**018 147 226 328 334 435 446 447 459 610 627 628 637 (100) 660 721 742 824 837 879 922 972 **56**009 029 047 081 123 127 193 (100) 229 231 (100) 292 318 328 411 431 445 461 485 548 678 722 729 767 769 784 821 845 855 868 889 929 **57**023 038 243 314 405 434 496 643 646 650 721 746 758 861 888 948 (100) **58**029 042 (100) 070 084 128 133 142 (100) 157 166 209 361 416 645 844 863 918 998 **59**161 217 334 358 385 489 510 551 638 651 661 671 714 733 741 749 (100) 781 857 952 973 **60**006 011 027 045 (100) 071 111 154 163 198 306 339 340 375 409 442 523 578 (100) 587 690 715 732 736 880 (100) 911 914 926 931 954 (100) 960 **61**005 128 131 201 342 351 359 369 406 407 500 503 628 710 811 890 927 **62**024 033 100 (100) 121 133 182 217 246 306 350 385 416 425 528 (100) 686 716 742 893 920 **63**008 037 (100) 040 055 061 328 396 506 563 587 614 630 (100) 700 901 945 971 990 **64**039 053 162 179 182 347 366 (100) 401 (100) 447 601 658 692 710 732 748 806 823 977 993 (100) **65**0[illegible]8 101 130 320 338 377 395 405 517 542 669 737 739 787 907 943 989 998 **66**050 149 160 213 233 302 (100) 351 483 514 589 686 694 767 832 (100) 840 880 958 997 **67**041 122 130 191 206 243 255 299 359 454 456 498 (100) 550 632 847 934 941 960 **68**002 167 173 204 241 336 394 461 487 (100) 638 657 660 805 (100) 813 (100) 908 978 990 (100) **69**086 126 127 131 136 198 265 366 400 461 463 626 665 781 (100) 935 (100) **70**046 093 284 285 295 306 439 487 512 560 580 598 709 723 793 830 868 896 (100) 920 **71**041 (100) 058 062 064 082 126 216 291 305 375 592 (100) 623 651 676 714 751 844 854 913 **72**008 009 024 029 039 125 204 380 (100) 402 452 (100) 497 591 642 708 766 **73**045 129 440 446 467 554 556 580 621 662 676 734 749 920 966 **74**090 160 161 164 197 215 232 389 421 551 591 650 728 746 892 935 947 **75**081 130 137 165 260 261 315 474 513 602 629 934 **76**061 214 (100) 330 408 420 443 483 536 555 668 (100) 734 823 916 **77**029 037 073 126 243 382 496 658 855 865 (100) **78**022 079 132 138 (100) 158 180 (100) 186 269 289 322 338 378 387 415 442 448 470 476 542 613 672 697 716 725 777 865 887 (100) **79**024 058 092 (100) 179 205 221 357 372 380 407 416 498 504 610 (100) 639 644 667 756 916 **80**082 106 116 136 274 371 403 484 548 661 669 867 872 890 **81**027 072 145 170 201 212 266 330 361 566 573 605 640 669 686 744 857 **82**105 184 200 228 231 278 302 376 384 400 (100) 405 479 484 504 534 (100) 552 585 628 726 731 809 848 891 933 952 980 **83**041 105 120 193 216 279 300 487 531 541 650 903 925 **84**041 124 161 202 244 370 485 541 627 643 665 (100) 678 708 766 986 **85**062 170 189 263 308 371 433 510 536 598 (100) 760 761 789 816 824 836 860 **86**046 076 099 126 137 161 284 297 382 662 753 804 836 898 914 987 **87**028 (100) 066 086 094 101 267 346 357 404 406 516 598 619 621 (100) 625 636 660 (100) 671 711 719 731 759 768 848 874

Fortsetzung folgt.

Frankfurter Lotterie.

Bei der am 19. April fortgesetzten Ziehung 6. Klasse fielen auf Nr. 9151 und 3479 je 2000 fl., Nr. 6733 16895 19818 7014 und 4613 je 1000 fl., Nr. 5903 13958 22056 15601 10274 18252 15317 25513 7910 und 15528 je 300 fl.

3805.

Wem daran liegt,

seinen Bedarf an Garderobe sich billig, gut und elegant zu beschaffen, bemühe sich in das Herren = Kleider = Magazin von Herrn **Scheimann Schneller** in **Warmbrunn**.

Die letzte Nummer des **„Kladderadatsch"** vom 17. April enthält 3 Inseraten-Beilagen im Umfange von 2½ Bogen, deren bezahlter Inhalt unserer Berechnung nach ca 1200 Thlr. resp. 2100 Fl. beträgt. Der Inseratenpächter, Herr **Rudolph Mosse**, außerdem offizieller Agent sämmtlicher Zeitungen, hat mit diesem Unternehmen einen beneidenswerthen Treffer gezogen. Unseres Wissens giebt es kein zweites Blatt in Deutschland, dessen Inseratentheil oben bezeichnete Dimensionen angenommen. Unzweifelhaft jedoch ist es, daß auch die Inserenten in diesem Blatte ihre glänzende Rechnung finden müßen, da sie sonst die anscheinend enorm hohen Summen für die fortlaufend aufgegebenen Annoncen nicht zahlen würden.

Auch die **„fliegenden Blätter"**, deren Annoncen-Wesen obiger Firma verpachtet ist, scheinen einen ähnlichen Erfolg zu erzielen, indem jeder Nummer dieser weitverbreiteten Zeitschrift seit Anfang dieses Jahres einen Bogen starke, mit Text und Illustration versehene Annoncen-Beilage beigegeben wird, die eine Unzahl litterarischer, industrieller und Verkehrsanzeigen der mannigfachsten Natur bringt. Wir sind überzeugt, daß auch dieses Organ, namentlich in Süddeutschland, in kurzer Zeit ebenso wie der „Kladderadatsch" als bevorzugtes Annoncenblatt sich bewähren dürfte.

Für Oesterreich schließlich wußte genannte Firma in dem verbreitetsten dortigen Witzblatt **„Figaro"** in Wien ein drittes Publikationsmittel zu gewinnen, das bereits von allen Seiten stark mit Annoncen frequentirt wird.

Auf diese Weise hat Herr Rudloph Mosse ein sogenanntes **„humoristisches Kleeblatt"** in Händen, von dem man mit Recht sagen kann: „Alle **guten** Dinge sind drei."

Telegraphische Depesche.

Das Postdampfschiff des Nordamerikanischen Lloyd Rising Star, Capitain Seabury, welches am 26. März von Stettin nach New-York expedirt ward, ist heute nach einer glücklichen Reise mit der Vereinigten Staaten = Post, wohlbehalten von New-York eingetroffen. 4953

5565.

Todes = Anzeige.

Am Montag, früh 4 Uhr, entschlief sanft nach schweren Leiden unser guter Gatte und Vater, der Müllermeister

Ernst Menz zu Boberstein,

betrauert von seiner hinterbliebenen **Frau** und seinen **sieben unmündigen Kindern** in dem Alter von 49 Jahren und 18 Tagen.

Dies zur traurigen Nachricht meinen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten von Nah und Fern.

Die tieftrauernde Wittwe
Ernestine Menz, geb Kirchner,
nebst ihren Kindern.

Boberstein, den 20. April 1870.

5560.

Todes = Anzeige.

Donnerstag den 14. April, Vormittag 11¼ Uhr, entschlief sanft unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, die verwittwete Müllermeister Frau

Christiana Krause, geb. Bayer,

im 74. Lebensjahre,

zuletzt Reststellen = Besitzerin in Seiffershau, was wir hiermit, um stille Theilnahme bittend, ergebenst anzeigen.

Gleichzeitig danken wir der zahlreichen Grabesbegleitung von nah und fern, welche ihr die letzte Ehre bis zu ihrer Ruhestätte erzeigt haben. Schwarzbach, den 23. April 1870.

Die Familie Bayer.



Wehmüthige Erinnerung

an meine herzlich geliebte Frau

Julie Tschörtner, geb. Härtel,

bei der einjährigen Wiederkehr ihres Todestages.
Sie starb den 24. April 1869,
im Alter von 50 Jahren 9 Monaten und 15 Tagen.

Nach des Winters rauhen Tagen
Kehrt der Frühling bei uns ein,
Freude herrscht, nur ich muß klagen,
Denn nach langem Schmerz und Pein
Führte, theures Weib! der Tod
Dich zum schön'ren Morgenroth.

Glücklich hat die Eh' vereinet
Uns fast ein und dreißig Jahr',
Braves Weib! drum Thränen weinet
Heut mein Aug' um Dich, es war
Mir Dein Tod der herbste Schmerz,
Der für immer brach mein Herz.

Schon ein Jahr ruhst Du im Grabe,
Die noch lang' konnt' bei mir sein,
Du warst meine schönste Habe,
Schufst in Nacht mir Sonnenschein.
Liebe folgte Dir zu Höh'n,
Wo mir lacht ein Wiederseh'n.

Schon hast droben Du begrüßet
Froh ein braves Elternpaar,
Keine Schmerzensthräne fließet
Dort, wo zarter Engel Schaar
Dich aufnahm in ihre Reih'n.
Um Dich ewig zu erfreu'n.

Nie wird mir Dein Bild entschwinden,
Soll mir stets zur Seite steh'n,
Ich werd' Dich einst wiederfinden,
Wenn auch ich zu Himmelshöh'n
Eingeh' und mit Dir vereint
Keine Thrän' das Auge weint.

Maiwaldau, den 24. April 1870.

Der trauernde Gatte
5613. Stellenbesitzer **Ernst Tschörtner.**

Worte wehmüthiger Erinnerung

an unsern unvergeßlichen Gatten und Vater

Johann Gottlieb Fritsch

Großgärtner in Rabischau.

Er starb unerwartet den 14. März dieses Jahres zum großen Schmerze der Seinen in dem Alter von 67 Jahren 19 Tagen.

Wenn an des Grabes Sterbebette
Die Kinder und die Gattin stehn,
Wenn der, der gern gelebt noch hätte,
Muß unerwartet von uns gehn;
Wenn Seufzer und der Thränen Strom
Vergeblich dringt zum Himmelsdom.

Wenn dann die treuen Augen brechen,
Die liebevoll für uns gewacht,
Und dieser Mund nicht mehr kann sprechen
Der's Haus mit gutem Rath gedacht:
Das Vaterherz dann nicht mehr schlägt
Das stets der Seinen Wohl erwägt.

Wer kann der Gattin Schmerz dann fassen?
Wer stillt der Waisen Thränenlauf:
Sie blicken jammernd und verlassen
Zu Gott, dem unerforschten, auf.
Das sind dann Tage kummerschwer,
Das Haus steht öd' und Freudenleer.

So ist's bei mir und meinen Kindern;
Das Leid um's Vaterherz ist groß,
Ach, wer vermag den Schmerz zu lindern?
Ich klag' der Welt mein traurig Loos.
Es hat der Tod mir hingerafft
Den Gatten in der vollen Kraft.

Wir waren reich von Gott gesegnet,
Die Kinder blühten fröhlich auf;
Nicht schweres Unglück ist begegnet
Uns hart in unsers Lebenslauf;
Wir schafften froh des Tages Werk
Und Gott verlieh Muth und Stärk'.

Doch unverhofft kam in die Freude
Ein Schmerz so bitter und so schwer;
Das Glück verwandelt sich zum Leide;
Gott schickt uns schwere Prüfung her.
Schon schließt das stille Grab Dich ein
Du treues Herz wir denken Dein.

Hab' Dank für tausend Sorg' und Mühen,
Hab' Dank für Deine Lieb' und Treu,
Gott will's, ich muß Dich lassen ziehen;
Einst knüpfen wir das Bündniß neu.
Wir feiern einst in jenen Höh'n
Beglückt ein sel'ges Wiedersehn.

Wir werden immer Dein gedenken,
Dein Grab ist uns ein Wallfahrtsort,
Die Lieb' wird uns zum Himmel lenken,
Von da schallt uns ein Tröstungswort:
O, Gattin, Kinder, weinet nicht!
Gott bleibe eure Zuversicht! —

Rabischau, den 19. April 1870.

verwittw. **Johanne Christiane Fritsch** geb. **Gaubitz**
mit ihren 8 Kindern u. 2 Stiefkinder.

Kirchliche Nachrichten

Amtswoche des Herrn Subdiakonus Finster vom 24 bis 30. April 1870.

Am Sonntage Quasimodo: Hauptpredigt, Wochen-Communion und Bußvermahnung Herr Subdiakonus Finster.

Nachmittagspredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.

Das Frühgebet am Montag und Freitag findet von jetzt ab früh 7 Uhr, die Communion an denselben Tagen früh 8 Uhr, die Bußvermahnung des Sonn-abends Nachmittags um 4 Uhr statt.

Geboren

Hirschberg. D. 6. März. Frau Kfm. Schneider e. T., Elsbeth Martha Louise. — D. 18. Frau Feldwebel Streden-bach e. T., Emma Emilie Gertrud. — D. 21. Frau Schnei-dergehülfe Neumann e. T, Lina Bertha Wilh. — D. 22 F... Fischer Schuwardt e. T., Alwine Louise Ida. — D. 2. April Frau Riemermstr. Fischer e. T., Pauline Emilie Emma. — D. 10. Frau Tagearb. Jäckel e. T., Ernest. Paul. Bertha; ... D. 23. März. Frau Schneidergehilfe Hilscher e. S., Rud. Otto. — D. 1. April. Frau Tuchhändler Wagner e. T., He[d]-wig Marie Agnes. — D. 12. Frau Gastwirth Burgardt e. T., Marie Anna Paul. — D. 19. Fr. Tagearb. Sorke e. T., todtg[eb.]

Grunau. D. 19. März. Frau Stellenbesitzer Mehnert e. Tochter, todtgeb.

Kunnersdorf. D. 17. März. Frau Inw. Schoder e. S., Friedr. Paul. — D. 2 April. Frau Sortirmstr. Burghardt e. S., Rudolph Max.

Schwarzbach. D. 30. März. Frau Gärtner Opitz e. ... Friedrich Ernst.

Schildau. D. 7. April. Frau Häusler Rüger e. T., Chri-stiane Ernestine.

Landeshut. D. 4. April. Frau Lackirer Bürgel hier e. ... — D. 6. Fr. Bäckermstr. Linke hier e. T. — D. 7. Fr. ... messer Schiller zu Krausendorf e. T. — Frau Tischlermeister Rösler zu Leppersdorf e. S. — D. 8. Frau Fabrikarb. ... zu Vogelsdorf e. S. u. e. T. — D. 10. Frau Inw. Finke ... — D. 1... N-Zieder e. T. — Frau Inw. Sommer hier e. T. — Frau Inw. Hesse hier e. T.

Gestorben.

Hirschberg. D. 15. April. Ida Clara Bertha, T. des Kürschnermstr. Schenk, 2 M. 10 T. — D. 15. Die separirte ... Marie Rosine Schmidt, geb. Kerst, 52 J. — D. 18. ... Frau Fleischermstr. Friedr. Ernest. Hensing, geb. Brückner, ... J. 1 M. 9 T. — Ida Clara, T. des Gasthofbes. C. Eschrich, 9 M. 9 T.

Grunau. D. 15. April. Gottlieb Hoffmann, Häusler, 70 J. 1 M. 25 T. Ehrenfried Thierse, Inw., 70 J. 1 M. 2 ...

Kunnersdorf. D. 21. April. Bertha Christ., T. des Zie-gelmeister Besser, 7 M. 12 T.

Straupitz. D. 17. April. Frau Bezirkshebamme Anna ... Rummler, geborne Hencke, Ehefrau des Tischler C. G. Rumm-ler, 50 J 9 M. 10 T.

Landeshut. D. 5. April. Carl Linke, Stadtarb. hier, 64 J. 6 M. — D. 7. Paul Gust., S. des Seilermstr C. Flamm ... hier, 1 M. 14 T. — D. 8. Gust. Robert, S. des Siebmacher G. Posner hier, 10 T. — Frau Rosina geb Brauner zu Lep-persdorf, hinterl. Wwe. des weil. Stellenbes. Christ. Kattge zu Krausendorf, 75 J. 11 M. 22 T. — D. 10. Fried. Wilh., S. des Stellenbes. u. Schankwirth Krause zu Schönwiese, 9 M. ... — D. 12. Unget. T. des Inw. A. Sommer hier, 2 T. — Frie-drich Wilh., S. des Mühlenbes. O Fischer zu Vogelsd. 1 M. ...

Bolkenhain. D. 2. April. Ernst Wilh. Gustav, S. des Stellbes. Kügler zu Ober-Hohendorf, 2 J. 3 M. 7 T.

Nebst drei Beilagen.

5543. ☐ z. h. Q. d. 25. IV. hor. 5. Q. Cfz. u. B. W. ☐ III.

5489 **Gewerbevereins-Sitzung.**

Montag, den 25. d. Mts, Abends 8 Uhr. Besprechung der **Extrafahrt nach Breslau.** Vortrag ꝛc. Zahlreiche Betheiligung sehr erwünscht. **Der Gewerbevereinsvorstand.**

Hirschberg, den 20. April 1870.

5341 Das Quartal der Schuhmacher-Innung von Warmbrunn wird Montag, den 25. April abgehalten.

Der Vorstand.

Sonntag den 24. April:

Concert

des Gesang-Vereins für gemischten Chor zu **Bolkenhain** im Böer'schen Saale.

Zur Aufführung kommt u. A.: Der Bergmannsgruß von Anacker. Frithjof auf seines Vaters Grabhügel, von Brach. (5608.)

Anfang 8 Uhr. Entree 5 Sgr.

Der Vorstand. Ullm.

5582. **Programm**

zu der vom kathol. Gesellen-Verein, mit Unterstützung der Kapelle des Herrn M.-D. Elger,

zur Feier seines siebenten Stiftungsfestes

am Montag den 25. April c.

im Stadttheater veranstalteten

musikalisch-declamatorischen

Abend - Unterhaltung.

I. Theil.

1. Ouverture,
2. Der Handwerker Wettstreit, Festspiel v. Koschwitz.
3. Des Deutschritters „Ave!“ von E. Geibel,
4. Blumen-Couplet, von Michaelis,
5. Der Pompadour, von Moll,
6. Ständchen von Conradi, aus der Posse „Auf eigenen Füssen“,
7. Die rothe Nase, scherzhaftes Lied von Bernt.

II. Theil.

Das alte deutsche Handwerk,

Dramatisches Gemälde aus der vaterländischen Vorzeit in 2 Acten von W. Molitor.

Billets z. I. Platz à 7½ sgr., bei Entnahme mehrer à 6 sgr.
„ „ II. „ à 5 sgr., „ „ „ à 4 sgr.
in den Buchhandlungen der Herren Taube u. Wendt und bei Herrn Conditor Mertin. Gallerie-Billets à 2 Sgr. 6 Pf. Abends an der Kasse.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Beginn præc. 7 Uhr.

Der Vorstand.

5435. Das Quartal der Tischler-Innung für Warmbrunn u. Umgegend soll den 25. April 1870 „zur Stadt London“ in Warmbrunn, Nachmittags 2 Uhr, abgehalten werden, welches den Mitgliedern hiermit bekannt gemacht wird; um pünktliches Erscheinen ersucht: **Der Vorstand.**

Berichtigung.

Beim Inserat No. 5457, in No. 46 des Boten, von **Isidor Bruck,** Firma **F. Sieber,** muß es heißen statt Sammtband, feste Karte: feste **Kante.**

Amtliche und Privat-Anzeigen.

3182. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Kaufmann Augustin Völkel gehörige Haus Nr. 78 (Maschinenhaus) zu Schmiedeberg, mit Hofraum u. 175 ☐Ruthen Hausgarten soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 13. Mai 1870, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 6, verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören der Grundsteuer nicht unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerth von 58 Rthlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Ab-

schätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau I. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 16. Mai 1870, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 6, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Schmiedeberg, den 1. März 1870.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

Der Subhastations-Richter. Klette.

Verkauf eines Bauplatzes.

3330. Der an der inneren Schildauer Straße hierselbst, gegenüber der Anna-Kirche, an frequenter Stelle mit freier Aussicht belegene, zu einem Bauplatze geeignete städtische Zwinger soll im Wege des Meistgebots verkauft werden.

Termin dazu ist auf

den 27. April c., Vormittags 11 Uhr,

im Stadtverordneten-Sitzungszimmer im hiesigen Rathhause anberaumt.

Die Verkaufs-Bedingungen werden schon um $10\frac{1}{2}$ Uhr an Ort und Stelle bekannt gemacht werden. Es ist eine Bietungs-Caution von 50 rtl. zu erlegen.

Hirschberg, den 8. März 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Gerichtscholz Scholz'schen Vormundschaftssache von Herrnsdorf sollen die Wohn- und Wirthschaftsgebäude der Scholtisei Nr. 18 zu Hernsdorf nebst der Schankgerechtigkeit und den vorhandenen Schankutensilien, so wie einer um dieselbe gelegenen Acker-, Garten- und Wiesenfläche von circa $8\frac{1}{2}$ Morgen auf anderweit 6 Jahre und unter den in unserem Bureau einzusehenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Zu diesem Zweck steht

am 16. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, im Gerichtskretscham zu Hernsdorf

Termin an.

Ferner sollen die zur gedachten Scholtisei gehörigen, südlich von derselben belegenen Aecker von circa 39 Morgen auf anderweit 6 Jahre und unter den in unserem Bureau einzusehenden Bedingungen parcellenweise öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Zu diesem Zweck steht

am 16 Mai cr., Nachmittags 2 Uhr,

im Gerichtskretscham zu Hernsdorf resp. an Ort und Stelle Termin an. 5515

Pachtlustige werden zu diesen Terminen hiermit eingeladen.

Friedeberg a. Q., den 8. April 1870.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

5615. **Bekanntmachung.**

Zur anderweiten Verpachtung des hiesigen Schießhauses nebst der damit verbundenen Schankwirthschaft, auf drei Jahre, von Michaeli 1870 bis dahin 1873, haben wir Termin auf

den 10. Mai d. J, Vormittags um 11 Uhr,

in unserem Sessionszimmer anberaumt, wozu qualificirte und zahlungsfähige Pachtlustige eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen liegen in unserem Kämmerei-Amts-Local zur Einsicht bereit.

Bolkenhain, den 13. April 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

3859. **Freiwillige Subhastation.**

Das den Gottlob Schäfer'schen Erben gehörige Bauergut Hyp.-Nr. 6 zu Klein-Gollnisch, Kreis Bunzlau, soll

auf den 11. Juni c., Vormittags 10 — 12 Uhr,

an der Gerichtsstelle zu Bunzlau freiwillig subhastirt werden.

Dasselbe ist gerichtlich taxirt auf 12,797 rtl. 15 sgr. 5 pf. und gehören dazu $381\frac{17}{100}$ Morgen Areal, und ist bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von $187\frac{19}{100}$ rtl. veranlagt. Taxe, Steuerrolle und Verkaufsbedingungen sind im Gerichtsbüreau II. einzusehen.

Bunzlau, den 16. März 1870.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

5653. # Auction.

Montag den 25. April c., Vormittags 10 Uhr, werde ich im gerichtlichen Auctionslokale eine Nähmaschine, 361 Hefte Zeitschriften, eine Parthie Bilder; um 11 Uhr im hiesigen Gefangenhause eine Menge Asche und altes Bettstroh; um 12 Uhr vor dem Rathhause einen Fossigwagen mit eisernen Achsen gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 20. April 1870.

Der gerichtliche Auctions-Commissarius.

Tschampel.

5453 # Auktion in Petersdorf.

Umzugshalber bin ich gesonnen, in Kriegel's Lokale **Montag den 25. April, von früh 9 Uhr ab,** sämmtliche Sachen meistbietend zu verkaufen: Tische, Bettstellen, Schränke, eine Kommode, Hausgeräth, Galanterie- und Kurzwaaren für Kleinhändler, ein eisernes Schwungrad, Kleidungsstücke, ein Schreibpult, Ackergeräthschaften, ein einspänniger Fensterwagen, verschiedene andere Wagen, Ketten, Sattel, Geschirre und noch verschiedenes Andere.

Liebig.

5594. # Auktion.

Dienstag den 26. April 1870, Nachmittags 3 Uhr, wird der Unterzeichnete **im Gerichtskretscham zu Herrmannswaldau**

1., ein hellbraunes Pferd (Wallach),
2., einen zweispännigen Spazier-Wagen,
3., einen Bretter-Wagen und
4., einen vierzölligen Hinter-Wagen

meistbietend öffentlich gegen baldige Bezahlung verkaufen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Schönau, den 21. April 1870.

Hauptfleisch, gerichtl. Auktions-Kommissar.

Holz-Auctions-Bekanntmachung.

Aus dem Großherzogl. Oldenburg'schen Forstrevier zu Rausung sollen auf dem Forstort Faulberg

am 25. April d. J., von früh 10 Uhr ab,

öffentlich nachstehende Hölzer licitando verkauft werden:

1) 125 Stück Laubstämme (von Buche, Ahorn, Rüster, Eiche und Birke),
2) 215 Stück Nadelholzstämme,
3) 156 dto. Nadelholzklötzer,
4) 37 dto Nadelholzstangen,
5) 1 Klftr. hartes Scheitholz,
6) 12 dto. weiches Scheitholz,
7) 9 Schock hartes Abraum-Reißig,
8) 55 dto. weiches Abraum-Reißig.

Mochau, den 19. April 1870.

Das Großherzogl. Oldenburg. Ober-Inspectorat.

Bieneck.



Zuchtvieh=Auktion



den 3. Juni c., Vormittags 10 Uhr.

5375

4 junge tragende Oldenburger Kühe,
4 tragende Kalben, Oldenburger und Holländer Kreuzung ⎫ 1 1/2—2 Jahr alt.
2 = = rein Holländer ⎭
2 Kalben, rein Holländer ⎫ 4 Monat bis 1 1/2 Jahr alt.
14 Kalben, Oldenburger und Holl. Kreuzung ⎭

Dominium Niederheidersdorf

bei **Nicklausdorf,** Station der Gebirgsbahn.

Große Auktion.

Mittwoch und Donnerstag, den 27. und 28. April c., Vormittags von 9 Uhr an, werde ich das von dem Handelsmann Grieger'schen Concourse noch vorhandene Waarenlager, bestehend in: Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren aller Art, namentlich viele Tassen mit und ohne Goldverzierung, Spiegel mit Rahmen, Lampen-Cylinder, Bilder, ca. 1000 Stück div. Flaschen, Cigarren, Lampendochte und div. Kurzwaaren, Suppenkellen, lackirte Tabletts ꝛc. und endlich zwei große Repositorien öffentlich gegen baare Bezahlung in preuß. Gelde, Reiflerstraße hierselbst, versteigern.

Goldberg, den 12. April 1870. 5452

Schmeisser, gerichtlicher Auktions-Commissar.

5177.

Auktion.

Im Auftrage der Kgl. Kreis-Gerichts-Kommission werde ich **am 28. April c., von Vormittags 9 Uhr ab,** **im Gasthofe zum goldenen Schwerte** hierselbst aus dem Försterwittwe **Wenger**'schen **Nachlasse:**

Leinenzeug und Betten, Kleidungsstücke, allerhand Vorrath zum Gebrauch und **Flachs,**

gegen gleich baare Zahlung in Preußisch Courant an den Meistbietenden verkaufen.

Friedeberg a. Q., den 8. April 1870.

Berger, Gerichts-Aktuarius.

Große Holz = Auktion.

5624. Künftigen Dienstag den 26. d. M., von früh 9 Uhr ab, werde ich auf meinem Holzschlage am sogenannten Schubertsberge auf dem Dominium **Ndr.-Wiesenthal** gegen 100 Stück Brettklötzer, eine große Partie Bauholz, Stangen, Stöcke, Scheit- und Gebundholz meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu hierdurch eingeladen wird.

Hohndorf, den 20. April 1870.

Hertramph, Stellenbesitzer.

5593. **Bekanntmachung.**

Der von dem Unterzeichneten in Nr. 46 dieses Blattes bekannt gemachte **auf den 25. dieses Monats** angesetzte Auktionstermin auf dem Rittergute zu Lest-Kauffung ist aufgehoben worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. **Hauptfleisch.**

Schönau, den 21. April 1870.

5446

Friedeberg am Queis.

Dienstag, den 26. April c., von Vorm. 9 Uhr an, werden im Gasthof „Zum goldenen Schwert" hierselbst verschiedene Weiß- u. Wollwaaren, Bänder, Besätze, Schnuren, Eisengarn, Blumen, Strohhüte, Knöpfe und verschiedene andere Sachen egen baare Zahlung meistbietend verkauft. **Illing.**

5466.

Acker-Pacht.

Auf dem von Kramsta'schen Gute No. 18 zu Ober-Schmiedeberg sind **zwei Ackerparzellen,** von ca. 5 Morgen, vacant. Pachtunternehmer wollen sich bei Unterzeichnetem melden.

Schmiedeberg, den 17. April 1870.

F. Mattis. pr. G. von Kramsta.

5467.

Acker-Pacht.

Die Aecker der Scholze'schen Stelle No. 421 zu Nieder-Schmiedeberg, sollen in mehrern Parzellen nächsten **Sonntag, den 24. huj.,** an Ort u. Stelle gegen baldige Zahlung meistbietend auf drei Jahre verpachtet werden, wozu hiermit höflichst einladet Schmiedeberg, 17. April 1870.

F. Mattis, pr. G. v. Kramsta.

5599.

Pacht = Gesuch.

Eine frequente **Gastwirthschaft** in der Stadt oder auch auf dem Lande wird bald oder auch von Johanni d. J. ab zu pachten gesucht. Caution kann auf Verlangen gestellt werden. Gefällige Offerten bittet man unter der Adresse A. St. **Bunzlau franco abzugeben.**

5519 Zu verpachten ist die gut eingerichtete **Stellmacherei** mit guter Wohnung und großer Werkstatt, einem Gemüsegarten nebst mehreren Obstbäumen und da der jetzige Inhaber ein anderes Geschäft übernimmt, so kann nach Wünschen viel gutes Werkzeug und dürres Nutzholz mit übernommen werden. Die Uebernahme kann zu Johanni erfolgen und können sich in Landarbeit und Spazierwagenbau tüchtige Stellmacher melden beim Schmiedemeister **Pohl** zu **Hermannswaldau** bei Schönau.

Verkauf — Tausch!

Ein **Gut**, Preis 14000 rtl., Schulden 3000 rtl., ist bei 2000 rtl. Anzahlung zu verkaufen oder auf ein Haus im Gebirge zu vertauschen. 5143.

Eine **Brauerei**, Preis 14000 rtl., ist gegen 3000 rtl. Anzahlung zu verk. oder auf ein Haus oder Gut zu vertauschen.

Ein **Gasthof** ist billig gegen 2000 rtl. Anzahlung zu verkaufen oder auf ein Haus oder Gut zu vertauschen.

Reflektanten wird auf fr. Anfragen durch den Kaufmann L. Cohn zu Berlin, Wollankstraße 16, das Nähere mitgetheilt.

Kauf-Gesuch.

Ein hübsches solid gebautes Hausgrundstück, möglichst mit Garten, auch Geschäft, in Hirschberg, Warmbrunn oder Umgegend, auch kleineres arrondirtes Gütchen mit guten Baulichkeiten, wenig verschuldet, wird zu kaufen gesucht. Offerten erbitte poste restante Ruhbank Nr. 3. 5527

Zu verpachten oder zu verkaufen.

5345.

Verkaufs-Anzeige.

Ich beabsichtige meine oberschlächtige Wassermühle, mit einem franz. Mahl- u. einem Spitzgange, wegen Altersschwäche und Kränklichkeit, sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Dieselbe ist seit 29 Jahren in meinem Besitze, liegt mitten in einem großen, verkehrsreichen Dorfe in der Nähe zweier Kirchen und erfreut sich einer guten Kundschaft. Dazu gehören ein Hausgarten und 9 Scheffel Br. M. besten Ackers; Letzterer wird auch getrennt verkauft. Hypothek fest. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres beim Besitzer: Müllermstr. **C. Weise** in Niederharpersdorf, per Harpersdorf, Kreis Goldberg

Danksagung.

5622. Bei unserem 50jährigen Ehe-Jubiläum, das Gottes Gnade uns am 18. d. M. feiern ließ, sind uns so viele Beweise von liebreicher Theilnahme geworden, daß es uns drängt, dieses auch öffentlich auszusprechen. Herzensdank Sr. Hochehrwürden dem Herrn Pastor Mischer in Ketschdorf für seine Verwendung zur Erlangung der königl. Gnadengeschenke, der erhebenden Einsegnungsrede und sonstigen ehrenden Festbetheiligung; desgl. dem dasigen Herrn Kantor Jagsch, wie seinem Sänger- und Musikchor für ihre Mühwaltung; desgl. der Wohllöbl. Handlung Kramsta in Bolkenhain für übersandtes Geldgeschenk; desgl. dem Herrn Lehrer Fischer und seiner Familie, wie dem Herrn Gerichtsscholz Weirauch für ihre Mühewaltung und Geschenke. Dank den lieben hiesigen und auswärtigen Kindern, Schwiegerkindern, Enkeln und Verwandten für ihre Liebeserweise; aufrichtigen Dank den hiesigen und auswärtigen hochgeschätzten Festgenossen für ehrende Theilnahme und überreichte Geschenke; desgl. dem Brauermeister Schneider und Frau für viele Mühewaltungen. Gottes reichste Vergeltung ihnen Allen, Allen!

Nimmersath, den 20. April 1870.

Gottlob Kahl und **Ehefrau.**

5511.

Dank, innigen Dank.

Bei der am 18. April d. J. abgehaltenen Feier unseres goldenen Ehejubiläums sind uns so viele Beweise der Liebe und Achtung zu Theil geworden, daß wir uns verpflichtet fühlen, hiermit öffentlich unsern Dank auszusprechen. Vorerst danken wir Sr. Hochwürden dem Herrn Pastor Lehmann für die trostreiche und erhebende Rede bei der Einsegnungsfeier, sowie auch dem Herrn Kantor Seidel für die prächtige Leitung des Gesanges. Auch fühlen wir uns zu großem Dank verbunden Sr. Hochwohlgeboren dem Rittergutsbesitzer Herrn Tschörtner, höchstwelcher uns ein prachtvolles Geschenk freundlichst übersandt hat, sowie auch den Herren Bauergutsbesitzern und den Herren Gartenbesitzern, vereint mit einigen guten Freunden, welche uns die so werthvollen, prächtigen Geschenke am Morgen des Festes durch ihre Deputationen glückwünschend zugesandt haben; nicht minder herzlich danke ich allen meinen Kameraden, dem gesammten hiesigen wohllöblichen Militair-Verein, hiesiger wie auswärtiger Mitglieder, für das mir überbrachte schöne, herrliche Festgeschenk, sowie für ihre kameradschaftliche Begleitung. Auch danken wir herzlich dem wohllöblichen Gesangverein und dem Musikchor, die uns am Vorabend durch sinnreiche Gesangsvorträge und ein Ständchen beehrt und erfreut haben, sowie auch den werthen Jungfrauen für die Schmückung des Gotteshauses. Möge der Höchste Allen Allen ein reicher Vergelter sein.

Berbisdorf, den 21. April 1870.

Ehrenfried Stumpe, Gartenbesitzer, nebst Frau.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Unsern werthen Kunden von hier und Umgegend zeigen wir hiermit ergebenst an, daß nach dem Tode unseres guten Vaters wir das Geschäft in derselben Weise fortbetreiben, und wird es unser eifrigstes Bemühen sein, durch reelle Bedienung nach wie vor einen jeden zufriedenzustellen.

Friedeberg a. Q. den 19. April 1870.

5367 Die Familie **Schirmer.**

Schirmarbeiten aller Art

fertigt **Schwanitz** in Warmbrunn.

Bezüge (mit Ausschluß von Seide) in den neuesten Stoffen auf Lager. 5343

5483

Drainage-Unternehmer

werden ersucht, ihre geehrten Adressen baldgefälligst an die Expedition des Boten unter der Chiffre D. W. gelangen zu lassen.

5643.

Ein Gesellschaftsspiel für Staats-Prämien-Loose

beabsichtige ich zu arrangiren. Einlage pro Monat 15 Sgr. Verluste sind niemals, sondern deckt der kleinste Gewinn stets den Einsatz. Die näheren Bedingungen sind bei mir einzusehen. Anmeldungen erbitte mir spätestens bis 15. Mai.

G. Wiedermann's Nachfolger. Richard Kern

5625

Warnung!

Die Annonce 5225, erste Beilage der Nr. 45 dieses Blattes, vom 16. April 1870, wodurch öffentlich gewarnt wird, meiner Frau zu borgen, habe **ich nicht** einrücken lassen, — die Warnenden mögen daher ihren Namen nennen und ihren Charakter bezeichnen, damit nicht Irrthum entstehe. — Ich habe nichts dagegen, wenn meiner Frau Waaren unentgeltlich verabfolgt werden, und Einsender gedachter Annonce haben gewiß noch keine Schulden für meine Frau bezahlt, oder von ihr etwas zu fordern, andernfalls sich Jeder melden mag, der gegründete Forderungen zu haben vermeint; aber Niemand ist berechtigt, meinen Namen zu mißbrauchen.

Lauterseiffen.

Der Stellenbesitzer **Wilhelm Teichler.**

Am 1. Juli dieses Jahres gedenkt die Unterzeichnete in Friedeberg am Queis eine

Unterrichts- u. Erziehungs-Anstalt

für Töchter gebildeter Stände zu eröffnen, welche den Zöglingen eine sorgsame Körperpflege, gewissenhafte Ueberwachung und einen gediegenen Unterricht in allen Lehrgegenständen einer höheren Töchterschule gewähren soll. Es werden darin Zöglinge vom 6. Lebensjahre an aufgenommen; begabte junge Mädchen finden Gelegenheit, sich für den Lehrerinnenberuf bis zur Ablegung der gesetzlichen Prüfung theoretisch und praktisch vorzubereiten. Die überaus anmuthige und gesunde Lage des Gebirgsstädtchens dürfte das Pensionat empfehlen. Die Conversationssprache ist die französische. Herr Superintendent Herrmann in Jauer, Herr Bürgermeister Kotze und Herr Generalvicar Reimann in Friedeberg am Queis wollen die Güte haben, das Nähere mitzutheilen, auch ist die Unterzeichnete, zur Zeit in Jauer, vom 9 Mai an in Friedeberg, zu genaueren Mittheilungen sehr gern bereit.

Jauer, den 19 April 1870. 5500.

Alwine Meischeider.

5460. Für ein Mädchen, welche in Breslau eine Schule besuchen soll, kann eine Pension unter Garantie gewissenhafter Aufsicht nachgewiesen werden durch den

Rechtsanwalt **Lüke** zu Landeshut.

Für Warmbrunn und Umgegend!

erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich in Warmbrunn als **Tapezier** und **Polsterer** niedergelassen habe und ersuche das geehrte Publikum, mir zu meinem Fortkommen behülflich zu sein. Bestellungen werden gut und billig ausgeführt.

5362 **Fr. Meissner,** Tapezierer, Voigtsdorfer Straße.

Heilung,

garantirte vollkommene Zurückhaltung, sofortige Linderung der stärksten **Mutter-Vorfälle** durch den hypogastrischen Gürtel ohne Feder, welch' Letzterer bisher nur aus Paris oder Hamburg bezogen wurde, ist jetzt direkt von mir zu beziehen und mache ich die an den Mutter-Vorfällen leidenden Personen, sowie die Hebammen, darauf aufmerksam, daß dieser Gürtel einfach, bequem, leicht, solid elastisch, ganz praktisch, für jede Taille eingerichtet, von jeder Frau selbst anzulegen, in keinem Falle den geringsten Schmerz verursacht, hält auf alle Fälle selbst den stärksten Mutter-Vorfall zurück und kann jede Frau, welche denselben trägt, sich alle und jede Bewegung erlauben, ohne im Mindesten dadurch belästigt zu werden.

Da ich glaube, durch Anfertigung dieser hypogastrischen Gürtel ohne Feder, welche bei billigerer Preisstellung den Anforderungen an die Lavedan'schen Gürtel entspricht, einem längst gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen, so hoffe ich bei solider Ausführung meiner Fabrikate auf geneigten Zuspruch.

5650] **Hilbig,** geprüfter Bandagist, Niederring Nr. 110.
Goldberg in Schlesien.

5547

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, 27 Jahr alt, von angenehmem Aeußern, Professionist, elternloser Besitzer eines lebhaften Geschäfts, evangelisch, sucht auf diesem nicht mehr unbekannten Wege eine Lebensgefährtin, im Alter von 20—28 Jahren, mit etwas Vermögen Darauf reflektirende Damen wollen ihre Adressen nebst Photographie unter ***A. P.*** Nr. 107, postrestante Lauban, bis 10. Mai gefälligst einsenden. — Distretion Ehrensache.

3401

5% Hypothekenbriefe, erste pupillar. sichere Hypothek.

10% Amortisationsentschädigung.

Die **Preussische Boden-Credit-Actien-Bank** hat durch **Allerhöchsten Erlass** vom 21. December 1868 das **Privilegium** zur Ausgabe auf jeden Inhaber lautender **Hypothekenbriefe** erhalten.

Diese **Hypothekenbriefe,** basirt auf **erste Hypotheken** und garantirt durch das gesammte Gesellschafts-Vermögen, haben bei dem **hohen Zinsfuss** von **5 pCt.** den **Vortheil einer halbjährlichen Ausloosung zum Nennwerthe** mit einem

Zuschlage von 10 pCt. als Amortisationsentschädigung,

so dass die Stücke von 25. 50. 100. 200. 500. 1000 Thlr. eingelöst werden mit 27½. 55 110. 220. 550 **1100 Thlr.**

Die Beleihungsgrenze der Hypotheken ist auf die von der Grundsteuer-Regulirungs-Commission amtlich festgesetzte Taxe basirt, indem dieselbe nach § 25 des Statuts

bei Liegenschaften den zwanzigfachen Betrag des jährlichen Reinertrages,

bei Gebäuden den zehnfachen Betrag des jahrlichen Nutzungswerthes

nach Massgabe des Gesetzes vom 21. Mai 1861 nicht übersteigt. **Berlin,** im März 1870.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.
Jachmann. Spielhagen.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige halte ich die **5% Hypothekenbriefe der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin,** welche alle Vorzüge einer **pupillarisch sicheren Hypothek** mit denen eines **börsengängigen Papieres** verbinden, bestens empfohlen, und sind dieselben zum **Paricourse** bei mir zu haben.

Hirschberg, im März 1870.

A. Günther.

5551.

Abbitte.

Ich habe am letzten Jauer'schen Markte den Handelsmann Herrn **Wilhelm Pratsch** junior aus Boberröhrsdorf aus Uebereilung beleidigt. Ich bitte denselben hiermit um Verzeihung, erkläre ihn für einen höchst rechtlichen Mann und werde künftig die Worte Sirach's befolgen:

„O! daß ich könnte ein Schloß vor mein Maul legen!"

Dies soll auch ferner geschehen.

Sonder,
Pferdehändler.

Hermsdorf u/K., den 14. April 1870.

Auf vorstehende Abbitte bedaure ich, dem Wunsche des Herrn **Wilhelm Pratsch** jun. als Sühne nachkommen zu müssen, indem ich schon bei hohen Jahren bin und das Schloß eher abfällt, als es vielleicht sollte.

Hermsdorf u/K.

Gottlieb Sonder.

Programm

für die in Görlitz stattfindende Thierschau und Ausstellung von Erzeugnissen, Geräthen und Maschinen der Landwirthschaft und des Gartenbaues, nebst Verloosung.

1. Die Ausstellung findet am 31. Mai 1870 auf dem Exercier- und Schießplatze, sowie im Ausstellungsgebäude auf dem Neumarkt zu Görlitz statt.
2. Mit der Ausstellung wird der Ankauf von Ausstellungs-Gegenständen Behufs Verloosung verbunden. Verkäufliche Gegenstände sind daher mit Preisen zu versehen.
3. Für Benutzung der Ausstellungsräume ist nichts zu entrichten.
4. Für Ausstellungsgegenstände, welche einen bedeckten Raum erfordern, wird solcher gewährt, für Pferde und Rindvieh jedoch nur gegen eine Vergütigung von 15 Sgr. pro Pferd und pro Haupt-Rindvieh.
5. Freier Rücktransport nicht verkaufter Gegenstände ist auf den in Görlitz mündenden Eisenbahnen gewährt.
6. An Herrn Oberst a. D. von Zittwitz in Görlitz sind die Anmeldungen aller Ausstellungsgegenstände zu richten, von demselben auch die Programme u. Anmeldeformulare unentgeltl. zu beziehen. Die Anmeldungen müssen mit dem 21 Mai beendet sein.
7. Es werden 30,000 Loose a 15 Sgr. ausgegeben; diese Loose sind von Herrn Stadtrath Schönfelder in Görlitz zu beziehen.
8. Der Eintrittspreis beträgt für jeden Besuch der beiden Ausstellungsplätze je $2\frac{1}{2}$ Silbergroschen.
9. Eintrittskarten sind während des Besuches der Ausstellung auf eine äußerlich erkennbare Weise zu tragen.
10. Für die Plätze auf der Tribüne sind zu entrichten: Erster Platz 10 Sgr., zweiter Platz 5 Sgr., dritter Platz $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Zeiteintheilung für den 31. Mai.

1. Morgens 7 Uhr Eröffnung der Verkaufsstellen für Eintrittskarten und Loose auf dem Ausstellungsplatze.
2. Die Einlieferung zur Ausstellung muß um 8 Uhr beendet sein.
3. Nachmittags 4 Uhr Festzug der prämiirten Thiere und Vertheilung der Prämien.

Am 1. Juni:

8 Uhr Morgens: Beginn der Verloosung.
Ueber die an diesem Tage stattfindenden Rennen wird das Nähere noch bekannt gemacht werden.

An Preisen kommen zur Vertheilung:

1. Für Sprunghengste eine Prämie zu 25 Thaler und eine silberne Medaille.
2. Für Mutterstuten, im Besitz kleiner ländlicher Grundbesitzer Preise zu 30 Thlr., 20 Thlr und 10 Thlr.
3. Für Mutterstuten in sonstigem Besitz, Preise von 30 Thlr. und 15 Thlr., 1 silberne und 1 broncene Medaille.
4. Für das Paar Wagenpferde, in dem Besitz des Züchters, 50 Thlr.
5. Für das Paar Gebrauchspferde, im Besitz von Landwirthen, 40 Thlr., 1 silberne und 3 broncene Medaillen.
6. Für Füllen, Preise von 15 und 10 Thlr. und 4 broncene Medaillen
7. Für Rindvieh: Bullen der Landrace, Preise von 20 und 15 Thlr. und Kunstwerk.
8. Für Nutzkühe der Landrace, Preise von 50 und 25 Thlr., 1 silberne und 10 broncene Medaillen.
9. Für Kalben der Landrace, Preise von 15 Thlr, 10 Thlr., 5 Thlr. und 3 broncene Medaillen.
10. Für Kälber der Landrace, Preise von 6 Thlr. 1 silberne und 2 broncene Medaillen.
11. Für Bullen fremder Race, Preise von 20 Thlr., 1 silberne und 4 broncene Medaillen.
12. Für Nutzkühe fremder Race, Preise von 30 Thlr., 20 Thlr. und 15 Thlr., 1 silberne und 6 broncene Medaillen.
13. Für Kalben fremder Race, Preise von 15 Thlr, 10 Thlr., 5 Thlr. und 6 broncene Medaillen.
14. Für Kälber fremder Race, Preise von 6 Thlr. und Kunstwerk, 1 silberne und 2 bronzene Medaillen.
15. Für Zugochsen, Preise von 30 Thlr., 1 silberne und 5 broncene Medaillen für je ein Paar.
16. Für Mastvieh, 1 silberne und 5 broncene Medaillen.
17. Für Schafe, Böcke, 5 silberne und 5 broncene Medaillen.
18. Für Muttern, 5 silberne und 5 broncene Medaillen.
19. Für Jungvieh, 5 silberne und 5 broncene Medaillen.
20. Für gemästete Schafe in Loosen von 6 Stück, Preise von 10 Thlr. und 5 Thlr., 1 silberne und 5 broncene Medaillen.
21. Für Schweine: Eber, 15 Thlr., 3 silberne und 3 broncene Medaillen.
22. Für Sauen, 15 Thlr., 3 silberne und 2 broncene Medaillen.
23. Für junge Schweine, 10 Thlr., 2 silberne und 2 broncene Medaillen.
24. Für Mastschweine unter 9 Monaten, Preise von 15 Thlr., 10 Thlr. und 5 Thlr., 2 silberne und 4 broncene Medaillen
25. Für Mast-Schweine über 1 Jahr, Preise von 10 Thlr. und 5 Thlr, 3 silberne und 3 broncene Medaillen.
26. Für kleine Nutzthiere: als Ziegen und Kaninchen ꝛc. 5 broncene Medaillen.
27. Für Federvieh, 20 Thlr., zu Preisen von 5—1 Thlr., 2 silberne und 4 bronceue Medaillen.
28. Landwirthschaftliche Producte: Seide, Flachs, Getreide, Käse, Butter ꝛc. 100 Thlr., zu Preisen von 6—1 Thlr. und 10 broncene Medaillen;
29. Landwirthschaftliche Maschinen, Preise von 50 Thlr., 25 Thlr. und 10 Thlr., 6 silberne und 10 broncene Medaillen.
30. Landwirthschaftliche Geräthe, 100 Thlr. in Preisen von 10—1 Thlr., 6 silberne und 10 broncene Medaillen.
31. Thonwaaren und dergleichen, 4 silberne und 4 broncene Medaillen.

32. Kutschwagen, feine Sattler- und Riemerwaaren und dergleichen, 50 Thlr. zu Preisen von 10—5 Thlr., 5 silberne und 15 broncene Medaillen.
33. Producte und Geräthe des Gartenbaues und Gartenmöbel, 20 Thlr. zu Preisen von 5—2 Thlr., 2 silberne und 10 broncene Medaillen.

Das Direktorium der landwirthschaftlichen Central-Ausstellung für die Oberlausitz.

(gez.)
von Seydewitz, Landesältester des Königl. Preuß Markgrafenthums Ober-Lausitz.
von Zittwitz, Oberst a. D.
von Sydow, Königlicher Landrath.
von Wolff-Liebstein, Kreis-Deputirter;
von Wechmar, Hauptmann a. D. auf Köslitz;
und deren Stellvertreter:
von Boddin, Großherzoglich Mecklenburgischer Landstallmeister a. D. und Kammerherr.
von Erdmannsdorf, Landesältester.
Metzig, auf Groß-Krauschau.
Gehler, auf Lissa.

3958

Einem geehrten Publikum in **Hirschberg** und **Umgegend** die ergebene Anzeige, daß ich das mit meinem seligen Vater geführte optisch-metereologische Geschäft auch weiter und in unveränderter Weise fortführen werde.

Indem ich mich daher zur Anfertigung aller Arten **optischer Gläser** und überhaupt aller in dieses Fach schlagenden Gegenstände empfehle, danke ich für das meinem Vater in so reichlichem Maße geschenkte Vertrauen mit der Bitte, solches auch auf mich zu übertragen. 5253

Zur Entgegennahme von Aufträgen werde ich alle Donnerstage resp. an Wochenmärkten in **Hirschberg, Gasthof zum goldenen Schwert,** anwesend sein.

Ober-Herischdorf bei Warmbrun, in der Nähe der Gallerie.

Heinze, Optikus.

Die Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

hat die Agentur für **Lähn und Umgegend** an Stelle des Herrn C. F. Gneist, welcher sie niedergelegt hat, dem

Kaufmann Herrn Moritz Flößel in Lähn

übertragen, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe. [5520.]

Breslau, im April 1870.

G. Becker,
General-Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen für genannte Gesellschaft und bin zu jeder gewünschten Auskunft bereit.

Lähn, den 20. April 1870.

Moritz Flæssel,
Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

4952.

Billigste Gelegenheit für **Auswanderer** nach **Amerika!**

Von **Stettin** nach **Newyork** wird am **4. Mai** d. J. das prachtvolle, dem Nordamerikanischen Lloyd gehörende Dampfschiff I. Klasse

„Rising Star, Capt. Seabury",

expedirt. — Ueberfahrtspreise einschließlich vollständiger Beköstigung: I. Cajüte **100 Thlr. Pr. Crt.**, Zwischendeck **50 Thlr. Pr. Crt.** Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. Pr. Crt. Ein ausgezeichnetes Musikchor zur Unterhaltung der Passagiere befindet sich am Bord. — Nähere Auskunft wegen Passage und Fracht ertheilt nur

Consul **C. Messing** in **Stettin,** Dampfschiffs-Bollwerk 3, concess. Dampfschiffs-Expedient.

5590

Ausbessern in und außer dem Hause, sowie zum Anfertigen **sauberer** Knopflöcher in Zum Wäsche, a Schock 8 Sgr., empfiehlt sich **S Hantke,** Promenade Nr. 10, vis-a-vis Herrn Klempner Gutmann.

5304. Verkaufs-Anzeigen.

Ich will meine am Striegauer Thore zu Jauer gelegene **Ackerwirthschaft**, wobei die reizendsten Baustellen, bald verkaufen.

Karl Raupach.

5313.

Eine Wassermühle

mit ca. 24 bis 26 Morgen Land und Wiese-, Obst- und Grasegarten, eine Meile von Freistadt in Nieder-Schlesien belegen, die Gebäude sämmtlich neu und massiv gebaut, steht veränderungshalber zum Verkauf. Das Nähere erfährt man in der Expedition des Boten a. d. R.

5339

Hausverkauf.

Mein zu **Naumburg a/O.** am Ringe gelegenes Haus mit Stallung und Scheuer und 6 Scheffel guten Boden bin ich willens, veränderungshalber, aus freier Hand zu verkaufen. Arnsdorf bei Schmiedeberg. **Ermlich,** Müllermeister.

5387.

Gasthof-Verkauf.

Ein Gasthof in einer Kreis- und Garnisonstadt, wo höhere Schulen sind, mit ganz massivem Baustand, großem Tanzsaal, 4 Morgen Garten, 40 Morgen Acker (Weizenboden), ist zu verkaufen. Forderung 9500 rtl. Anzahlung 3000 rtl. Näheres bei

P. F. Rabuske in Fraustadt.

Beachtungswerth!

Es sind mir die **Häuser** des verstorbenen Leinen-Grosso-Kaufmann J. G. Böhme in Lauban (Nicolai- und Weberstraße) unter sehr annehmbaren Bedingungen und billigen Preis zum sofortigen Verkauf — da dieselben nicht bewohnt werden — übertragen worden.

Diese eignen sich durch die schönen Gewölbe und bedeutenden Räumlichkeiten, da Vorder- und Hinterhaus mit einander verbunden sind, zu jedem anderen Geschäft.

4731.

Julius Walde,
Comtoir: Richterstraße 178, Lauban.

Guts- und Mühlen-Verkauf.

Mein Bauergut mit 86 Morgen Grundfläche mit der darauf neuerbauten holländischen Windmühle, bin ich willens, ohne Einmischung eines Dritten, sofort zu verkaufen. Ernstliche Selbstkäufer wollen sich direkt an mich wenden. 5526

Seitendorf bei Ketschdorf. **Gottlieb Beier,**
Guts- und Mühlenbesitzer.

5529 Das Haus mit Grundstück der Dittrich'schen Erben, Ober-Schreiberhau Nr. 199, ist zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren bei

W. Stumpe, Glasmaler daselbst.

5514

Wirthschafts-Verkauf.

Umzugshalber bin ich gesonnen meine Wirthschaft zu verkaufen. Dazu gehört ein Wohnhaus mit 4 Stuben, 5 Kammern, Schuttböden und Keller, neugebauter massiver Scheuer mit gewölbter Stallung, 16 Morgen guter Acker, Wiesen und Garten mit jungen Obstbäumen, lebendes und todtes Inventarium vollständig. Wegen der vielen Räumlichkeiten und an der Chaussee liegend, eignet sich dieselbe für einen großen Geschäftsmann, und können sich Kauflustige zur Besichtigung und Kaufabschluß mit 600 Thlrn. Anzahlung bei **F. Neumann** am Zollhause zu **Egelsdorf** bei Friedcberg a. Q. melden.

Haus- und Acker-Verkauf.

Am 7. Mai d. J. soll das Grundstück Nr. 56 in Schreiberhau freiwillig meistbietend im Lokal des Gastwirth Herrn König in Schreiberhau verkauft werden. Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht. Das Grundstück eignet sich zu jedem Geschäft. 5552.

5550.

Alt-Gebhardsdorf.

Auf dem Gute Nr. 43 ist **Lein-Acker** und **gedüngte Kartoffelbeete** zu haben. Auch liegen noch 50 Ctr. gutes **Heu** zum Verkauf.

5558. Das **Haus** No. 99 zu Nieder-Voigtsdorf steht zum Verkauf. Näheres beim

Maurer **Richter** in Hirschberg, Sandbezirk.

5531.

Freiwilliger Verkauf.

Ich bin gesonnen, wegen Kränklichkeit, die Wasser-Mühle Nr. 69 zu Niederwiesenthal, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer selbst.

5559. **Freiwilliger Verkauf.**

Das **Haus** No. 5 zu Ludwigsdorf ist veränderungshalber zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

Hotel- und Restaurationsverkauf,

mit großem Gesellschaftsgarten und Saal, Fremdenzimmern und Kegelbahn in Brieg, R.-B. Breslau, unweit des Bahnhofes (das beliebteste Local), Alles in brillantem Zustande und in bestem Gange, ist sehr preiswürdig, wegen Uebernahme der elterlichen Besitzung, bei 4—5000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten wolle man unter Adr.: A. B. 75 an die Expedition d. Bl. gelangen lassen. 5588

Ein Freigut,

272 Morgen Areal incl. 75 Morgen der schönsten Flußwiesen, Ackergut incl. 4gängiger Wassermühle (stets Wasser), bei Oppeln, für 25,000 Thlr. ist sofort zu verkaufen. Näheres unter Adr.: Z. A. an die Expedition d. Blattes. 5589

5596. Das **Haus** Nr. 10 zu Neu-Warnsdorf bei Greiffenberg, mit einem Grasegarten und einem Scheffel Acker, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres beim Eigenthümer.

5567 Wegen vorgerücktem Alter des Besitzers ist eine

Gastwirthschaft,

im Regierungsbezirk Liegnitz gelegen, mit 70 Morgen gutem Boden, 30 Morgen vorzüglicher Wiesen, großartiger Fischerei, (ein See von 50 Morgen Fläche), einer Fleischerei, Bäckerei, Krämerei und sehr rentirender Fähre verbunden, aus freier Hand, unter sehr annehmbaren Bedingungen, ohne Einmischung eines Drttten, zu verkaufen. Anzahlung 4000 Thaler. Näheres auf Franco-Anfragen sub A. Z. poste restante **Bunzlau** in Schlesien.

5602.

Verkaufs-Anzeige.

Eine große **Brauerei,** nebst Post-Expeditions-Gebäude, Stallung und 6 Morgen Gesellschaftsgarten, sowie Hopfenanlage, ist in einem der größten und lebhaftesten Dörfer Schlesiens zu verkaufen für den soliden Preis von 15,000 Thlr., mit 3—4000 Thlr. Anzahlung. Hypothekenstand fest. Nähere Auskunft ertheilt **Louis Helbig** in Alsen, Jauer.

5548.

Mühlen- und Brettschneide-Verkauf.

Am 5. Mai, Vormittags 10 Uhr, werden von der hiesigen Kreis-Gerichts-Commission im Subhastations-Wege zusammen verkauft:

1. die hiesige Stadtmühle mit Nebengebäuden.
2. die an der Stadt liegende Brettschneide.
3. ca. 20 Morgen gute Aecker.

Die Mühle ist 1863 ganz neu und massiv, 3 Stock hoch, erbaut, von zeitgemäßer, vorzüglichster Construction, hat eine, ca 15 Pferde starke, gleichmäßig ausdauernde Wasserkraft und enthält 2 französische Gänge, 1 Spitzgang, Weizensortirmaschine 2c. 2c, Ebenso neu und massiv ist die gleichzeitig zum Verkauf kommende Brettschneide mit ausdauerndem Wasserbetriebe und bester innerer Einrichtung, wobei auf die Anlage einer Leder- und Strumpfstricker-Walke Rücksicht genommen ist. — Event. Reflectanten können von diesem industriellen Etablissement mit Sicherheit eine gute Rente erwarten.

Friedeberg a. Q., den 19. April 1870.

5586 Eine **Kretschambesitzung** mit 11 Morgen Ackerland, ist aus freier Hand zu verkaufen für den festen Preis von 2400 Thlr. Zu erfahren bei **R. Pätzold.**
Nieder-Groß-Hartmannsdorf, Kreis Bunzlau.

5612. Unser Gasthof zur „Preuß. Krone" auf der Bahnhofsstraße zu Striegau gelegen, ist vom 1. Juli c. ab anderweitig zu verpachten oder bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei den Eigenthümern.
Gebrüder Jungfer. Striegau.

5219.

Eine Landwirthschaft

mit guten Gebäuden, aus 17 Morgen Acker und Wiesen bestehend, ist gegen 1000 rtl. Anzahlung aus freier Hand sofort zu verkaufen. Auskunft hierüber ertheilt Herr **Gasthofbesitzer G. Bormann** in **Spiller.**

5234.

Die Freistelle

No. 42 in Mittel-Stonsdorf, mit ca. 14 Morgen Garten, Acker, Wiese und Holzung, freundlich gelegenem Wohnhause mit 4 heizbaren Stuben, Kammern, großem Heuboden und schön vertäfeltem Getreideboden, großem Stall, Scheuer mit 2 Tennen, beides im besten Bauzustande, Acker rentenfrei, ist billig vom unterzeichneten Besitzer wegen anderweitigem Unternehmen sofort zu verkaufen. 1300 rtl. können zu 5% fest darauf stehen bleiben. Näheres beim
Gartenbesitzer **Gröbel** in Herischdorf.



Wegen Mangel an Beschäftigung, verkaufe ich meine ungarische, sehr edle, braune **Stute,** ausdauerndes frommes Wagenpferd; ebenso fast neuen, sehr gut gebauten, halbverdeckten **Wagen.** **A. Lange** 5528
Wittgendorf, Haltestelle der Gebirgsbahn.

5644

Ein lebhaftes Spezerei- und Schnittwaaren-Geschäft,

seit einer Reihe von Jahren im besten Gange, ist nebst massivem Hause wegen eingetretener Familienverhältnisse in einem großen Kirchdorfe sofort oder auch später sehr preiswerth zu verkaufen. Es läßt sich zu Obigen noch vieles zulegen und verschafft sich jeder gewandte Geschäftsmann eine sichere Existenz.
Offerten werden unter **H. K. 4.** in der Expedition des Boten entgegengenommen.

Verkauf eines Gasthofes u. Brennerei

(bewährten guten alten Rufes).

Ein **Gasthof** in einer größeren Kreis-, Markt- und Garnisonstadt Schlesiens, mit über 16,000 Einwohnern, 5 Minuten vom Bahnhofe entfernt, großem Hofraum, Garten, Stallung zu 60 Pferden, nebst **Brennerei,** mit verkehrsreichem Absatz, frischem und ausdauerndem Wasser, großen Kellern, monatlicher Bedarf an Korn 20—25 Scheffel, weist bei 4- bis 5000 Thlr. Anzahlung zum Verkauf nach [5649]
A. Stonner zu Schweidnitz, Kupferschmiedestr. 37.

5662. Eine kleine **Ackerstelle,** nahe bei Hirschberg, mit gutem Viehstande (3 Kühe), ist veränderungshalber bald zu verkaufen.
E. Klenner.

5314

Eine Schankwirthschaft

mit ca. 11 Morgen Land, ½ Stunde von Freistadt in Nieder-Schlesien, in einem Dorfe an der Chaussee belegen, nebst einer kleinen Brennerei, Alles in gutem Zustande, steht veränderungshalber zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition des Boten.

5646. Das Haus Nr. 12 zu Lehnhaus, nebst 4 Morgen Garten und Acker, steht baldigst aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer daselbst.

5611. Mein **Grundstück** zu Reichenstein, Pastorgasse Nr. 124, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt
Franziska Wiesner daselbst.

5557

Ackerwirthschaften

verschiedener Größe und Beschaffenheit sind in und in naher Umgebung von Hirschberg zu verkaufen und weiset Käufern dazu das Nähere nach
E. Klenner. Hirschberg.

Ein Kaufmanns-Geschäft

in einem großen Kirchdorfe mit Post am Orte, verbunden mit Holz-, Kohlen- und Mehlhandel, großem Obst- und Gemüsegarten, das Haus massiv, ist unter soliden Bedingungen sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt der Lohnkutscher **Wurm** in Canth. 5585

1806.

Zahnschmerzen

in einer Minute für immer zu vertreiben, selbst wenn die Zähne hohl und angestockt sind, sie doch stehen bleiben können, ohne verkittet oder plombirt zu werden, durch mein seit 26 Jahren weltberühmtes **Zahnmundwasser.**

E. Rückstädt, Berlin, Prinzenstraße 37.

Zu haben, a Flasche 5 und 10 Sgr., in nachstehenden Niederlagen: bei Herrn **A. Edom** in Hirschberg,
" " **Eduard Neumann** in Greiffenberg,
" " **Carl Neumann** in Haynau,
" " **F. C. H. Eschrich** in Löwenberg.

5566. **Gartenheu** steht zum Verkauf beim Böttcher **Rüffer** in Nieder-Berbisdorf.

4309 Rohe und gebrannte **Caffee's** verkauft billigst
Albert Plaschke.

Kräftige Birnbäumchen,

in den von den deutschen Pomologen-Versammlungen zum allgemeinen Anbau besonders empfohlenen Sorten, hat abgebbar
C. Kriegel, Ackerbesitzer in Hirschberg.

5609.

Rouleaux

in schönster Auswahl, sowie **Gardinenbretter** in Gold, Mahagonie und Polisander empfing und empfiehlt zu auffallend billigen Preisen
C. Baum. Boltenhain.

Frühjahrs- und Sommer-Nouveauté's!

reiches Sortiment von **Mantelets, Palma's, Jaquets** 2c. empfing

4659. **Frdr. Schliebener.**

Neue **Rigaer Kron-Säe-Leinsaat** in Original-Tonnen und echt **baierschen Riesen-Runkel-Rüb-Samen** empfiehlt zu billigsten Preisen 5636. **F. A. Reimann.**

Pommerschen Portland-Cement, pro Tonne 400 Pfd., **Eisenbahnschienen**, 4½ und 5" hoch, 2—21' lang, **Drahtnägel, Rohrdraht** und **Rohrnägel, Thür-** und **Fensterbeschläge**, emaill. **Ofentöpfe, Wasserpfannen, Ofen-** und **Plattenthüren, gußeis.** und **geschmiedete Platten, Roststäbe, Eisenblech** u. **Bratröhre**, empfehlen zu den billigsten Preisen.

5663. **Rumpelt & Meierhoff.**

Eisenhandlung am Markt, Garnlaube No. 25.

Natürliche Mineralbrunnen, 1870 er Füllung,

habe bereits empfangen und halte diese wie auch mein Lager Struve & Soltmann'scher Wässer, Badesurrogate, Himbeerlimonaden wie Laabessenz, Emser Pastillen, 2c. bestens empfohlen. 5533

Jauer. **Julius Stephan,**

Ring und Liegnitzer Straßen-Ecke

Ludwig Koch's Fichtennadel-Aether,

Preis der Flasche 7½ sgr.,

wirksamstes Mittel gegen **Gliederreißen, Gicht**, rheumatische **Kopf-** und **Zahnschmerzen, Nervenschwäche, Kreuz-** und **Brustschmerzen**, das Jedem, der mit diesen Uebeln behaftet ist, bestens empfohlen werden kann. Jeder Flasche ist eine Gebrauchs-Anweisung beigegeben. Stets echt vorräthig bei Herrn **Albert Plaschke** in Hirschberg in Schlesien. 4311.

5580] **Bucksbaum** ist zu verkaufen in der Irrenheilanstalt in Schmiedeberg.

5479 Ein 4zölliger **Fossigwagen** ist billig zu verkaufen bei **Prenzel**, Schmiedemeister. Bahnhofstraße.

5621.

150 Centner

sehr gutes Heu verkauft die **Gräflich von Rothenburg'sche Vormundschaft** in Löwenberg.

5553. In Warmbrunn, Hermsdorferstraße 313 (Villa bruce), sind noch einige übrig gewordene **Meubles** zu verkaufen, als:

Schränke, Tische, Spiegel, Waschtische, Bettstellen,
sowie auch eine Parthie **Porzellan**, als:
Wassekrüge, Nachtgeschirre, Spucknäpfe.

5591 Ein **Messerschmiedhandwerkszeug** nebst eisernem Schwungrad, steht zum baldigen Verkauf Hellerstraße Nr. 10.

5664. 30 Ctr. gutes **Wiesenheu** und 15 Kasten **Schindeln** sind zu verkaufen in Nr. 61 in Kunnersdorf.

Oscar Wehner

in Breslau, Neumarkt 23,

empfiehlt sein Lager

5163 **ächt importirter**

Havanna-Cigarren,

sowie **Bremer und Hamburger Fabrikate.**

Türkische Tabake und Cigarettes,

Rauch- und Schnupftabake aller Sorten.

Nur in vorzüglich waschbarer Qualität!!

Gardinen in **Tüll, Zwirntüll, Gaze** und **Mull,** vom **einfachsten** bis zum **elegantesten Genre,** empfehlen

5366. **Mosler & Prausnitzer.**

5240. **Mein Tapeten- und Rouleaux-Lager**

empfehle in großer Auswahl. ***G. Wipperling,*** Tapezier.

Mit Approbation der Königl. hohen Medizinal-Behörden.

Als ein seit Jahren bewährtes Heilmittel der sich häufig, besonders im Frühjahr, einstellenden Hautübel, wie: Finnen, Flechten, Sommersprossen, Leberflecken, Hautjucken u. A. m., sowie gichtischer und rheumatischer Anfälle, wird erneut empfohlen:

Eduard Heger's aromatische Schwefel-Seife,

die sich auch als ein vorzügliches, Zähne, Mund und die Kopfhaut reinigendes und den Haarwuchs beförderndes Mittel erweist. Auch als Fleckseife für Zeuge und Tuche ist sie zu verwenden, verlegene Zeuge und Tuche damit gewaschen, erhalten neuen Glanz und Ansehen. Echt zu haben bei R. Seifert, P. Spehr, C. Schneider und J. Scholz in Hirschberg. C. Schubert und G. Wolff in Bolkenhain. R. Reimers in Freiburg. C. Scoda in Friedeberg a/Q. F. Beer und E. Scholz in Goldberg. E. Zobel in Greiffenberg. C. Neumann in Hainau. F. Erbe in Hohenfriedeberg. A. Werner in Landeshut. F. Spätlich in Lähn. F. Rother und H. Eschrich in Löwenberg. Röhr's Erben in Schmiedeberg. R. Luchs in Schönau. G. Opitz in Striegau. H. Frommann und A. Greiffenberg in Schweidnitz. Carl Ertel in Salzbrunn und C. F. Liedl und H. Kumß in Warmbrunn.

5601.

Ferner wird angelegentlichst empfohlen:

Eduard Heger's Kühlwachs,

so benannt von dem Königl. Kreis-Physikus Herrn Dr. Alberti, auch unter den Namen: **Frost-Brand-Heilbalsam** und **Hühneraugen-Pflaster** bekannt. Dasselbe wird wegen seiner **vorzüglichen Heilkraft** als ein **bewährtes** und **billiges Hausmittel** gegen **Wunden, Beulen** und **Geschwüre,** sie mögen entstanden sein durch **Brand, Frost, Schnitt, Quetschung, Salzfluß, Krebs, Venerie** u. A. m., anerkannt, und da es sich bereits über hundert Jahr in der Heger'schen Familie fortvererbt hat, wird es auch irrthümlich Heger-Salbe genannt. Nur zu haben bei R. Seifert, P. Spehr, C. Schneider und J. Scholz in Hirschberg, C. Schubert in Bolkenhain, R. Reimers in Freiburg, A. Seiffert in Frankenstein, [illegible] Hein in Glatz, E. Scholz in Goldberg, E. Zobel in Greiffenberg, C. Scoda in Friedeberg a. Q., W. Spätlich in Lähn, [illegible] Grüneberger in Liegnitz, Carl Böhm in Reichenbach, Röhr's Erben in Schmiedeberg, G. Opitz und Jaschke in Striegau, F. [illegible] in Waldenburg und direkt zu beziehen gegen freie Einsendung des Betrages von **Eduard Heger** in Jauer.

Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern,

so wie die damit verbundenen gefährlichen Zahnkrämpfe zu beseitigen, sind nur allein die von

4741

Gebrüder Gehrich,

Hoflieferanten und Apotheker I. Classe,

Berlin, Charlottenstraße Nr. 14,

erfundenen **electro-motorischen Zahnhalsbänder,** à St. 10 Sgr., als das einzige bewährte Mittel allen Müttern dringend zu empfehlen.

Obige Zahnhalsbänder sind auch echt zu haben:

bei Herrn **W. Scholz** in Hirschberg,
" " **Paul Spehr** in Hirschberg,
" " **L. Namsler** in Goldberg,
" " **F. Peisker** in Landeshut,
bei Herrn **Robert Bock** in Waldenburg,
" " **G. Hubrich** in Greiffenberg,
" " **C. Schubert,** Buchhandlung in Bolkenhain.

4297.

Gebrannten Caffee,

Pfd. 10 sgr., emfiehlt

Paul Spehr.

5497. Mein noch gut erhaltenes

französisches Billard

beabsichtige sofort billig zu verkaufen.

Jauer.

E. Grüttner, Hotel zu den drei Kronen.

Allein ächt bei **Carl Klein** in Hirschberg, **Louis Erler** in Bolkenhain, **Theodor Vogel** in Hohenfriedeberg

Zahnschmerz!

Feytons entfernt jeden Zahnschmerz in den meisten Fällen **augenblicklich;** es hat sich fast immer bewährt und wird garantirt!

2561.

Chemisches Laboratorium von

Adolph Conrad in Castel a. Rhein.

5403. 2 gute chrom. **Waldhörner** nebst sämmtl. Bogen, 1 **Glockenspiel** verkauft billigst **Dunkel** in Lähn.

No. 8. Tuchlaube No. 8.

Im Pommerschen Laden

sind angekommen: Flundern, Bücklinge, Brat-Häringe, marinirte Häringe und geräucherte Lachs-Häringe.

Eine zahnschmerzfreie Menschheit!

Kein Zahnschmerz

existirt, welcher nicht augenblicklich durch mein weltberühmtes Universal-Zahnwasser sicher vertrieben wird, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

J. Thiele in Berlin, Jüdenstr. 24.

Zu haben in Flaschen a 5 Sgr. bei folgenden Herren: **L. Schultz** in Hirschberg, **R. Weber** in Bunzlau, **A. Reichel** in Frankenstein, **C. Scoda's Wwe.** in Friedeberg, **Rob. Drosdatius** in Glatz, **Heinrich Letzner** in Goldberg, **Ludw. Kosche** in Jauer, **J. G. Hiller** in Lauban, **J. F. Matschzeck** in Liebau, **E. Adolph** in Liegnitz, **Alb. Leupold** in Neukirch, **Adelbert Weist** in Schönau, **R. Lachmuth** in Schömberg, **G. B. Opitz** in Schweidnitz, **C. G. Opitz** in Striegau. [2573

Zahnmittel der Welt!

Zahnmittel der Welt!

Eine zahnschmerzfreie Menschheit!

Dürrenberger Kochsalz,

der Ctr. 13½ Sgr., excl. Steuer, franco Bahnhof Dürrenberg, per Casse, offerirt

4377

Franz Schlobach & Co., Saline Dürrenberg.

5576 Ein einspänniger **Rungen-** oder **Leiterwagen**, von ca. 20 Centner Tragkraft, breit- oder schmalspurig, wird zu kaufen gesucht. Frankirte Anerbietungen mit näheren Angaben werden unter Chiffre L. E. poste restante Schmiedeberg baldigst erbeten.

5640.

Commissions-Lager von Nähmaschinen.

Einem geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend empfehle zur gütigen Beachtung die aus der Fabrik des Herrn **Carl Schöning** aus **Berlin** gefertigten **Maschinen** für Herren- und Damenschneider.

Gleichzeitig bemerke, daß noch eine **Singer**'sche, sowie eine **Wehler & Wilson**'sche **Maschine** zu möglichst billigen Preisen abzugeben ist.

Hirschberg, im April 1870.

Carl Scholz,
Schneidermeister,
Garnlaube Nr. 22

Dr. med. Koch'scher Universal-Magenbitter,

als bewährtes Getränk zur Linderung bei **Beschwerden** in Folge **gehemmter Verdauung, Hämorrhoidalbeschwerden** u. **Verschleimung,** von **medezin. Autoritäten** empfohlen und durch zahlreiche **Zeugnisse** anerkannt, ist in Originalflaschen, **à 10 sgr.,** stets echt zu haben bei 4310.

Albert Plaschke in Hirschberg i. Schl.

5660.

Kinderwagen

empfiehlt in größter Auswahl

Fr. Köhler,

Schildauerstr. 28, neben dem Gasthof zu den 3 Bergen.

5492. Die so allgemein beliebt gewordene

Domingo-Cigarre,

d. Stück 4 pf., 100 Stück 1 rtl., empfiehlt

S. Nixdorff,

Hirschberg, Bahnhofstraße 69, vis-à-vis der Apotheke.

5538. Ein **eleganter leichter Glaswagen** mit Laternen, eine g. **Badewanne** und schöner **Kleesamen** ist billig zu haben auf dem Scholzenberge.

Schönen Reis, pro Pfund 2 Sgr., im Ganzen bedeutend billiger, bei **F. A. Reimann.**

Schönen, grünen Caffee,

a Pfund 7⅓ Sgr., 4 Pfund 28 Sgr., empfiehlt

4296.

Paul Spehr.

5633. Wegen Mangel an Raum stehen billig zu verkaufen: **1 Dtzd. neue Gartenstühle, 1 kleiner** und **1 großer Speiseschrank,** ein fast neuer runder Klapptisch von Birke, dgl. 2 Schreibpulte, einige Feldbettstellen, ein Kindersopha, ein Küchentisch, ein zweithüriger Kleiderschrank, ein Nähtisch, sowie mehrere Polster- und Brettstühle, bei

G. Böhm, dunkle Burgstraße 8.

Restitutions-fluide und Huffett

von Gebr. Engel in Wriezen
empfiehlt 5637. **F. A. Reimann.**

5661. **Kinderwagen**
empfiehlt in größter Auswahl
Mühlgrabenstr. 21. **C. F. Köhler.**

5647. Auf dem Vorwerk Nr. 32 Ober-Schmiedeberg stehen ca. 18 Mille gute, alte **Dachziegel**, sowie mehrere steinerne **Kruken** zum Verkauf.

Das Herren-Kleider-Magazin

des Schneidermstr. **Carl Scholz**, Garnlaube 22, empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrs- und Sommer-Saison einem geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend eine Auswahl von gefertigten **Tuch-** und **Buckskin-Röcken**, sowie **Jaquetts, Buckskin-Tuch** und **gute Stoffhosen, Westen, Drill-Jaquetts** und **Hosen**, desgleichen von dem beliebten Turner-Tuch **Jaquetts** nebst **Hosen**.

Ich werde es mir zur Aufgabe machen, das mich beehrende Publikum durch gute Arbeit und möglichst billige Preise zu bedienen. **Carl Scholz**,

Hirschberg. Schneidermeister,
5640. **Garnlaube Nr. 22.**

Apotheke in Warmbrunn.

Homöopathische Arzeneien und vollständige Apotheken.
Mineral - Wasser - Fabrik,
Selterser- und Soda-Wasser,
sowie alle übrigen Mineral-Brunnen stets frisch bereitet vorräthig. [5132] ***L. Jonas.***

5287. **Ausverkauf.**

In der Tuchfabrik zu **Lauban** werden, da dieselbe verkauft worden ist, die noch fertig gewordenen Waaren, bestehend in Tuch, Satin 2c, 25% unter dem Fabrikpreise ausverkauft. Wir machen darauf hauptsächlich Wiederverkäufer und Schneider aufmerksam Doch wird auch im Einzelnen abgegeben.

5109. Zwei vorzügliche Salben:
Nr. 1 gegen **chronische Hautausschläge, Flechten 2c.,**
Nr. 2 gegen **Krätze**, mit Gebrauchsanweisung, mit überraschendem Erfolg, schon von Hunderten erprobt, à Topf 1 Thlr, à ½ Topf 20 Sgr., zu haben in der Apotheke zu Langenöls.

Avis

für

Verkäufer von Nähmaschinen.

Von nach unserm eigenen System gebauten und immer mehr Anerkennung findenden

Doppelsteppstich-Nähmaschinen

in drei Größen können Wiederverkäufern vortheilhafte Offerten machen. 5627.
Die Nähmaschinen-Fabrikanten
Lange & Lindner in Berlin, Lindenstraße 114.



Für die größten und kleinsten
Knaben, Anzüge, Paletots u. Turnzeug
bei
Scheimann Schneller
in Warmbrunn.
4565

5340 **Fächer** à Stück 1 Sgr. empfiehlt
Carl Klein.

Johannis - Roggen vorzüglicher Qualität, pro Scheffel 7½ Sgr. über Notiz,
Hopitoun - Wicken, sehr reichlich tragend und von üppigem Wuchs, pro Schffl. 10 sgr. über Notiz
Grüne Erbsen, kleine, frühe, ebenfalls reichlich tragend, exquisite Kochwaare.
sowie einige alte, noch gut brauchbare sogen. böhmische Pflüge und 2 dergl. Häufelpflüge verkauft
5600. **das Dominium Cammerswaldau.**

Liebig's Präparat

gegen **Brust u. Lungenleiden**

diverser Art!

4919

Liebig's Steppenmilch (Kumys),
von welcher der gerichtlich vereidigte Sachverständige, Professor **Dr. Sonnenschein** in Berlin, mit vollem Recht sagt, daß sie von angenehmen säuerlichem Geschmack, von normaler Zusammensetzung und frei von schädlichen Beimengungen sei, empfehlen die berliner Aerzte: Sanitätsrath **Dr. Mankiewicz, Dr. Weil,** (Verfasser der diätetischen Krankenpflege) **Dr. Fonk,** u. s. w. als ein ausgezeichnetes Heil- und Linderungsmittel gegen Brust- und Lungenleiden, gegen Magen- und Darmkatarrh, sowie gegen Husten in Folge der verschiedensten Lungen- und Kehlkopfskrankheiten (Tuberculose, Bronchial-Katarrhe 2c.)

Nur zu beziehen durch
das General-Depôt
von Liebig's Steppenmilch (Kumys)
Berlin, Teltowerstrasse No. 55c.

☞ pr. Flasche 15 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung.

Eisenminium,

billigste und beste Farbe zum Eisenanstrich, bei
5542. **Eduard Bettauer.**

Gute Speise- u. Samen-Kartoffeln

werden auf dem Dominium Neuwiese bei Pilgramsdorf verkauft (5377) **Kühne.**

Nicht auf der krankhaften

Basis der Reklame, wie so viele Eintagsfliegen der wilden Medicin, sondern auf dem soliden Grunde jener warmen persönlichen Empfehlung, die aus der eigenen Ueberzeugung entspringt, basirt das durch alle Schichten des großen Publikums verbreitete Vertrauen zum **Timpe'schen Kraftgries**, wie nachstehendes Schreiben von hochgeschätzter Hand wiederum beweist:

Rothloff bei Chemnitz, den 1. März 1870.

Mein dreiviertel Jahr altes, durch **fortwährende Krankheit auf's Aeußerste geschwächtes** Kind ist durch den **regelmäßigen Gebrauch des Timpe'schen Kraftgrieses in kurzer Zeit so gesund und munter** geworden, daß es gegen früher gar nicht mehr zu erkennen ist. Ich mache dies unter Ausdruck meines innigen Dankes im Interesse aller Eltern hiermit der Wahrheit gemäß bekannt.

E. H. Illig.

Das Pack, 8 und 4 Sgr., ächt nur allein zu haben in Hirschberg bei **G. Noerdlinger,**
Ecke der Schützenstraße.

Da der **Kraftgries** gegenwärtig wieder vielseitig nachgeahmt und unter allerlei Vorspiegelungen dem Publikum aufzubringen gesucht wird, so wird gebeten, genau auf den, jedem Packete aufgedruckten Namen des Erfinders „Theodor Timpe" zu achten.

5549.

Ziehung am 1. Mai des Braunschweiger Staats-Prämien-Anlehens.

Bei diesem Anlehen werden

100,000 Thaler

bei jeder Prämienziehung

gezogen und spielt jedes Loos so lange mit, bis es mindestens mit 21 Thalern herauskommt.

Haupt-Gewinne sind:
80,000, 75,000, 60,000, 50 000, 40,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000 Thlr. etc. etc.

Original-Prämien-Loose sind bei dem Unterzeichneten zu haben, und hat jeder Käufer die Wahl, entweder per comptant zu bezahlen oder nur eine Anzahlung von

1 Thaler

zu entrichten, um sich den Besitz des Looses noch **vor** der nächsten Ziehung zu sichern. — Der Rest des Kaufpreises ist alsdann ratenweise abzutragen, wie dies in den näheren Verkaufsbedingungen angegeben ist.

Nähere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt bei
Anton Horix, Banquier,
Berlin, Werderscher Markt 4.

4703 **Fischthran, pro Pfund 3½ Sgr.,**
bei ***Albert Plaschke.***

Görlitzer Thierschauloose

verkauft [5522.] ***Dittmann, Kornlaube.***

Anerkennung.

Herrn J. Oschinsky, Breslau,

(5509.) **Carlsplatz 6.**

Vor einigen Jahren litt in meiner Parochie ein Tagearbeiter am **Knochenfraß** im Oberarm, von welchem sich mehrere **Splitter** ablößten. Nach vielen vergeblich angewandten Mitteln bediente er sich etwa ein halbes Jahr hindurch **Ihrer Universalseife** mit solchem Erfolge, daß er **vollständig geheilt wurde**. Bei Veranlassung eines anderen Falles, einer **bösartigen Flechte**, gegen welche ich obiges Mittel angerathen habe und seiner Zeit auch darüber berichten will, bescheinige ich der vollen Wahrheit gemäß die erwähnte Heilung.

Dittmannsdorf bei Frankenstein, 12. Nov. 1869
Scholz, Pastor.

Der Wahrheit gemäß

bescheinige ich hiermit, daß mich 3 Krausen **Universalseife von J. Oschinsky in Breslau, Carlsplatz 6**, welche ich vom Herrn **G. B. Opitz** in Schweidnitz entnahm, von mehreren offenen Wunden am Halse vollständig befreit haben, während vorher mir kein anderes Mittel helfen konnte.

Bunzelwitz bei Schweidnitz, den 20. Februar 1870.
Gottfried Bayer.

J. Oschinsky's
Gesundheits- und Universalseifen

sind zu haben in **Hirschberg** bei **Paul Spehr. Bolkenhain:** Marie Neumann u. G. Hanke. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/Q.:** J. Keßner. **Friedland:** H. Ismer. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** E. Neumann. **Hainau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Genißer. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liebau:** J. E. Schindler. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother, Strempel. **Lüben:** H. Ismer. **Marklissa:** K. Hochhäusler. **Muskau:** J. E. Wahl. **Neurode:** F. Wunsch. **Rothenburg:** Osw. Schneider. **Sagan:** L. Linke. **Schönau:** A. Weist. **Schönberg:** A. Wallroth. **Schweidnitz:** G. Opitz, Greiffenberg. **Striegau:** E. G. Opitz. **Waldenburg:** F. Heinold.

4799 # Weißkalk, gut gebrannt,

offerirt die herrschaftliche Kalkbrennerei zu Hermsdorf p. Goldb.
Bei Baarzahlung wird der Schfl. mit 6¼ Sgr. verkauft.
Verwaltung des herrschaftl. Kalkwerkes. Biebnd

In heißer Milch oder Wasser aufgelöste Dr. H. Müller'sche **Katarrhbrödchen** gegen Husten, Verschleimung, Hals- und Brustweh sind wunderbar schnell wirkend. Zu haben in Beuteln a 3 und 6 Sgr. bei ***J. C. Thieme*** in **Harpersdorf.** 4388



Flaschen zu ²/₃ Pfd. Inhalt halten zum Preise von 12 sgr stets frisch auf Lager: 839.

Die Apotheken zu Hirschberg.

Kautschuck-Lack

☛ zum Anstrich der Fußböden. ☚

Dieser vorzügliche Oellack, welchen nicht mit Spirituslack oder Fußboden-Glanz-Lack zu verwechseln bitte, trocknet binnen einer Stunde hart, deckt auf rohem Holz nach zweimaligem Aufstrich vollständig, hinterläßt einen schönen Glanz, welcher gegen Nässe steht, und ist seiner Haltbarkeit wegen, allen bisherigen Anstrichen vorzuziehen. Preis pro Pfund 12 Sgr. Derselbe läßt sich in jeder Farbe herstellen und habe von den gangbarsten und beliebtesten Sorten stets vorräthig.

Lack-Fabrik von **C. F. Dehnicke,** Berlin.

In **Hirschberg** ist mein Fabrikat bei Herrn **Paul Spehr** zu haben. 4835

Amerikanische blühende Gehölze

zu Gruppenanlagen oder Gartenverschönerungen sind billig zu verkaufen bei [5408] **J. Schmidt** in Lomnitz.

5535 **Roggenfuttermehl und Kleie,**

in beliebig großen Quantitäten, empfiehlt billigst die **Mittelmühle** zu **Rudelstadt.**

BRUSTKRANKHEITEN.

Weisser Brust-Syrup.

G. A. W. MAYER in BRESLAU.

Preisgekrönt in Paris 1867.

5598. Seit 14 Tagen litt ich an heftigen **Brustschmerzen und trockenem Husten;** da wurde mir der **weiße Brust-Syrup** von **G. A. W. Mayer in Breslau** angerathen!, und nach Verbrauch von einer halben Flasche wurde ich von meinem Uebel vollständig befreit, was ich hiermit der Wahrheit gemäß bescheinige.

Ulrichstein, Oberhessen, 30. Mai 1869.

Margarethe Appel.

Obiger Brust-Syrup ist ächt zu bekommen bei

Robert Friebe in **Hirschberg.**

Bolkenhain: Carl Schubert. **Bunzlau:** J. G. Rost. **Friedeberg a. Q.:** S. G. Scheuner. **Freiburg i. Schl.:** Gustav Domsch. **Glatz:** Robert Drosdatius **Goldberg:** C. W. Kittel. **Greiffenberg i. Schl.:** Ed. Neumann. **Habelschwerdt:** C. Grübel. **Hainau:** C. Neumann. **Hermsdorf u/K.:** P. Nimbach. **Hohenfriedeberg:** J. F. Menzel. **Jauer:** Franz Gärtner. **Kauffung:** Wilh. Schmidt. **Kotzenau:** Jul. Hillmann. **Landeck:** J. A. Rohrbach. **Landeshut:** C. Rudolph. **Liebau:** J. Klose. **Liegnitz:** A. W. Moßner. **Löwenberg:** Aug. Schuster. **Marklissa:** A. Berchner. **Mittelwalde:** H. Weigelt. **Neukirch:** Alb. Leupold. **Schönau:** H. Schmiedel. **Striegau:** C. F. Jaschke. **Warmbrunn:** H. Kumß. **Weisstein:** Aug. Seidel. **Wüstewaltersdorf:** Herrm. Hoffmann. **Wüstegiersdorf:** J. G. Gärtner & Franz Haase.

Jede Flasche ist mit meiner eingebrannten Firma versehen.

Vor Fälschung und Nachahmung gesichert durch Schutzmarke laut K. K. Patent vom 7. Decbr. 1858 Z. 130/645.

---

50 Centner gutes Wiesenheu

sind zu verkaufen bei

5456. **C. Eggeling,** Bahnhof-Straße.

5563. Ein fast neuer **Brettwagen** mit eisernen Axen steht zum Verkauf beim Lohnfuhrmann **Linke** in Herischdorf, wohnhaft beim Tischlermeister **Wagner.**

☛ Zuchtvieh-Verkauf. ☚

In der hiesigen Stamm-Rindviehheerde stehen jederzeit zum Verkauf:

Junge, tragende Kalben, einjährige Kolben, sprungfähige Bullen,

Holländer Kreuzungs-Race, sehr schöne Körperformen.

Neukirch, Kr. Schönau, im April 1870. [5194]

Freiherr von Zedlitz-Neukirch'sches Wirthschaftsamt.

Rohe und gebrannte Caffee's,

reinschmeckend und billig, offerirt

5180. **G. Nördlinger.**

5573. Ein wenig gebrauchter, viersitziger, moderner **Fensterwagen**, Bordeverdeck abzunehmen, steht **Bergstraße Nr. 2 in Hirschberg** zum Verkauf.

Lignum-sanctum-Holz, sowie **Kegelkugeln** von **Lignum-sanctum** empfehlen billigst in großer Auswahl [5506.

Hirschberg. **Ernst Gerber & Sohn.**

5578 **Zu verkaufen!**

Ein weißer Kakadu mit gelber Krone, ganz zahm, und Ein gut sprechender grüner Papagei sind nebst Käfigen billig zu verkaufen — Wo? sagt die Expedition des Boten.

Von **Kolik- und Krampftropfen** für alle landwirthsch. **Säugethiere,** schätzbares Mittel gegen **Koliken, Krämpfe, gestörte Verdauung** 2c., ist mir der **Verkauf** für hier vom alleinigen **Erfinder** und Verfertiger derselben, Herrn **Gottschlich,** pract. **Thierarzt** in Neumarkt i/Schl.*) übertragen worden u. empfehle dieselben, pro Flasche mit Gebrauchs-Anweisung für **12 Sgr.,** gütiger Beachtung.

Hirschberg i. Schl., im April 1870.

Albert Plaschke.

*) siehe Bote a. d. R. Hauptblatt Nr. 41 unter Neumarkt.

5544.

5361. **Für Brauer.**

In meiner erst vor einigen Jahren neu eingerichteten Brauerei steht ein kupferner Braukessel 1068 Quart, ein Kühlschiff 1995, ein Würzbottig 227, Wasserreservoir 641, Maischbottig 1669 Quart enthaltend, eine kupferne Würzpumpe, Kühlapparat sowie Fässer und andere Brauerei-Geräthe zum baldigen Verkauf.

Goldberg, den 16. April 1870.

F. Seibt, Gasthofbesitzer zum neuen Hause.

Kauf - Gesuche.

Zickelfelle und **gelbes Wachs** kauft stets zum höchsten zeitgemäßen Preise

5540.

Caspar Hirschstein, dunkle Burgstraße Nr. 16.

5569. 50 Sack gute **Eßkartoffeln** kauft

Die Eichberger Papierfabrik.

Ein Gut,

wozu 5000 rtl. Anzahlung genügen, wird zu kaufen gesucht und werden Offerten von Verkäufern vom Kaufmann **L. Cohn** zu Berlin, Wollankstraße 16, entgegengenommen. [5144.

5236. **Zu vermiethen.**

Im Gasthof zur „Glocke" sind 4 **Wohnungen** zu vermiethen und bald zu beziehen. Das Nähere bei **Eggeling.**

5416. Wegen Ortsveränderung des bisherigen Miethers ist bei mir der **zweite Stock,** bestehend aus 2 Stuben resp. Entree, Alkove, Küche, Speisegewölbe 2c. vom 1. Juli ab zu vermiethen. **Carl Stenzel.**

Die **1. Etage** Greiffenbergerstraße 818 ist für den Preis von 120 Thlr. vom 1. Juni oder Johanni ab zu vermiethen. 5399.

Stolpe & Weiss.

5327. Eine **Wohnung** ist zu vermiethen. Zu erfahren bei Herrn **Böhm,** dunkle Burgstraße 8.

5628. **Zu vermiethen**

in Schweidnitz, lange Gasse No. 228, ein neu eingerichtetes Verkaufslocal mit elegantem Schaufenster; an Beigelaß: eine große Alkove und Stube, zusammenhängend mit dem Verkaufslokale.

5659. Ein **Verkaufs-Gewölbe** nebst Waarenräumen, Comptoir 2c., vorzugsweise geeignet für ein Leinengeschäft, zu welchem die erforderlichen Utensilien (Pressen 2c.) vorhanden, ist bald oder zum 1. October c. zu vermiethen: Hirschberg, lichte Burgstraße Nr. 6.

5189 An ruhige Miether ist, eine Treppe hoch, eine warme, trockene Wohnung von drei Zimmern, Entree, Küche, Kammer, Keller, unter Mitbenutzung der Waschküche, Garten u. s. w. im Preise von 80 Thalern zu vermiethen und von Johanni d. J. ab zu beziehen. Berndtenstraße Nr. 3, eine Treppe, links.

5363 In meinem Hause Nr. 377, Warmbrunner Straße, ist eine Stube mit Alkoven zu vermiethen und zum 1. Mai zu beziehen. **A. Böhm,** Maurermeister.

Hirschberg, den 16. April 1870.

5534. Ein **Laden,** nebst **Wohnung,** zu jedem Geschäft sich eignend, ist sofort zu vermiethen bei

W. Zeisberg in Lähn.

5572. Zapfenstr. 7, im Hause des Oberstlieutenant Kosch, ist das von Herrn **Du-Bois** bewohnte **Quartier,** bestehend aus sechs Stuben, Küche, Entree, Altan und Beigelaß, zu vermiethen und am 1. Oktober c. zu beziehen.

5478. Eine herrschaftliche **Wohnung** im Hoch-Parterre Warmbrunnerstraße Nr. 375, und ein **Laden** mit Wohnung sind von Johanni ab zu vermiethen Schulstraße Nr. 6 bei **J. Ludewig.**

5524 **1. Etage** mit 5 Stuben und **2. Etage** mit 3 Stuben sind den 1. Juli c. zu vermiethen. **E. A. Hapel.**

5474. Der **Laden,** nebst Wohnung, meines in der Nähe der Kaserne gelegenen Wohnhauses ist von Johanni ab anderweit zu vermiethen. **A. P. Menzel.**

4702 Eine **Parterre-Wohnung,** nebst Küche und allem Beigelaß, sowie freundlichem Garten, ist zum 1. Juli an eine stille Familie zu vermiethen Warmbrunner Straße bei

Besecke.

5281 In Schweidnitz ist **Paradeplatz Nr. 388** ein großer Verkaufsladen mit Schaufenster und dazu gehöriger Wohnung term. Johanni zu vermiethen. Das Nähere in der Buchhandlung von **L. Heege** in Schweidnitz.

Personen finden Unterkommen.

5592] Einen gut empfohlenen, gewandten **Maschinengehilfen** suchen **J. Erfurt & Altmann** in Hirschberg.

5629. Mehrere **Schneidergesellen** nimmt an **W. Rüdiger**, Markt 15.

5417. Ein brauchbarer **Tischlergeselle** kann bald in Arbeit treten beim Tischlermeister **H. Schneider** im Langenhause.

Für Buchdrucker!

Einen **Setzer**, welcher mit der Maschine vertraut ist, sucht die **A. Theinert'sche** Buchdruckerei in Liegnitz. 5584

5595. Zwei tüchtige **Malergehülfen** finden dauernde Beschäftigung bei dem Maler **Rob. Kretschmer** in Greiffenberg.

5407. Ein **Tischlergeselle** kann bald in Arbeit treten beim Tischlermeister **Gogler** in Grunau.

5431 **Ein tüchtiger Gehülfe**

findet sofort Unterkommen bei dem Bildhauer **Kunath**. Lauban.

5603 **Musiker gesucht!**

Ein erster Violinist findet bei guten Gehalt dauernde Condition bei E. Richter in Jauer.

Auch finden Knaben, welche sich der Musik widmen wollen, unter billigen Bedingungen Aufnahme.

5278 Zwei **geschickte Messerschmiedegesellen** finden gegen hohes Lohn Arbeit in Schweidnitz bei **A. Künzel**, Messerschmiedemeister.

6—9 tüchtige Schneidergesellen

finden sofort dauernde Beschäftigung in **E. Glaubitz' Kleider-Magazin** in Löwenberg i. Schl.
5618

5349. Für eine neu erbaute Holzschleiferei nach Völter 1½ Stunde von Danzig (West-Preußen) und 10 Minuten von der Papierfabrik entfernt gelegen, wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger, mit der Maschine vertrauter **Werkführer** gesucht. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter Beifügung etwaiger Zeugnisse sind umgehend an den Director Herrn Arndt, Papierfabrik Gr. Völkau bei Löblau zu adressiren.

Maurergesellen nimmt noch an **J. Lenz**, Maurermeister. 5487. Warmbrunn.

5378. Ein mit guten Zeugnissen versehener **Wirthschafts-Voigt** wird zu Johanni auf das Dominium Pilgramsdorf bei Goldberg gesucht; zu melden Neuwiese bei Pilgramsdorf. **Kühne.**

5383. Ein unverheiratheter **Diener** und ein unverheiratheter **Kutscher** können sich melden auf Dominium Nieder-Falkenhain, Kr. Schönau, bei **W. Breithaupt.**

Dienstantritt 15. Mai. Nur Bewerber mit guten Attesten finden Berücksichtigung.

5564 **Zwei Färbergesellen** oder gute **Drucker** finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei **E. Roscher** in Fischbach.

5561 Einen **Tischlergesellen** sucht **Friedrich Hofrichter**, Tischlermeister in Stonsdorf.

5606] Ein unverheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener **Bedienter**, der auch etwas Hausarbeit übernimmt und ein kleines Gärtchen in Ordnung zu halten bereit ist, findet vom 15. Mai resp. 1. Juni cr. einen dauernden Dienst bei **Hugo Schlesinger** in Hirschberg.

Tüchtige Vor- und Feinspinnerinnen, sowie Weifer,

finden bei hohem Lohn dauernde Arbeit in der **Ravensberger Spinnerei zu Wolfenbüttel.**

Nähere Auskunft ertheilt Tischlermeister **Neumann** in Hirschberg und Oberaufseher **F. Langer** in Liebau, im Hotel „Kyffhäuser" bis 24. April logirend. 5355.

5623. Ein tüchtiger Ofensetzer findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung und kann sofort in Arbeit treten bei Th. Klebs, Töpfer- und Ofensetzmeister in Löwenberg

5541 Ein Bursche von 16 bis 18 Jahren, welcher gut mit Fuhrwerk umzugehen versteht und sehr gute Atteste über seine Ehrlichkeit und Führung nachzuweisen vermag, kann sich bald melden bei **C. Hirschstein**, dunkle Burgstraße Nr. 16.

5379. Zwei **Dresch-Gartner** finden sofort und ein verheiratheter **Ochsenknecht** zu Johanni Unterkommen auf dem Dominium Neuwiese bei Pilgramsdorf. **Kühne.**

Arbeiter-Gesuch.

Das Dominium **Hinter-Mochau**, Kreis Jauer, sucht unter folgenden Lohnsätzen, bei geringer Wohnungsmiethe, verheirathete Arbeiter sofort, oder zu Johanni dieses Jahres zu engagiren.

Die zu bearbeitende Wiesenfläche beträgt 200 Morgen und erhalten die Erndte-Akkord-Arbeiter fürs Wiesenhauen pr. Morgen 8 Sgr., fürs Getreidehauen bei Sommerung und Winterung 12 Sgr. und fürs Kleehauen 6 Sgr., außerdem aber noch 5 Berliner Scheffel Erndtegetreide, 3 Furchen Kartoffeln u. 2 Mrg. Winterungs-Getreide-Nachreche. Das Dominium verpflichtet sich dabei die betreffenden Arbeiter das ganze Jahr hindurch zu beschäftigen und haben dieselben auch im Winter beim Ausdrusch des Getreides im Akkord eine gute Löhnung zu erwarten. Das in hiesiger Gegend übliche Tagelohn beträgt für die Männer im Sommerhalbjahr 7 Sgr. und im Winter 6 Sgr., für die Weiber dagegen im Sommer 5 Sgr. und im Winter 4 Sgr. [551

Mochau den 20. April 1870.

Schloifer, Rittergutspächter.

5315. Das **Dom. Rothkirch** bei **Liegnitz** nimmt für die diesjährige Ernte 4 Mäher incl. Abraffer und 3 Erntearbeiter bei gutem Verdienst an.

Arbeiter,

welche im **Grabenanlegen** in felsigem und lättigem Boden erfahren sind, finden sofort Beschäftigung auf dem Dominium **Kolbnitz** bei Jauer. 5305

5581. Ein kräftiger **Arbeiter** kann dauernde Beschäftigung finden in der Nägel-Fabrik zu Erdmannsdorf.

5470 **100 Eisenbahnarbeiter**

finden auf mehrere Jahre bei guten Lohnsätzen Arbeit und zwar bei der Königl. Direktion. Bis zum 28. d. können sich solche bei Unterzeichnetem melden. Ander, Schachtmstr.

Seifershau, den 20. April 1870.

5448.

Wirthin = Gesuch.

Eine noch kräftige Person vom Lande, welche eine kleine ländliche Hauswirthschaft und zwei Kühe zu besorgen hat, findet bei gutem Lohne und guter Behandlung Stellung und kann sich sofort persönlich zum baldigsten Antritt bis zum 1. Mai d. J. bei dem Unterzeichneten melden.
Egelsdorf bei Friedeberg a. Q.

Friedrich Neumann sen.

5568 Zum baldigen Antritt wird ein bescheidenes, **reinliches**, junges Mädchen gesucht. Zu erfragen in Hirschberg, Sand Nr. 7, bei Frau Stelzes.

5432. Zwei **Mädchen**, im Schneidern geübt, und solche, welche dasselbe erlernen wollen, können sich melden bei

Doris Selle geb. **Herbst.**

5384. Eine tüchtige **Köchin** findet zum 1. Juli Unterkommen im Schloß Nieder-Falkenhain, Kr. Schönau, bei

W. Breithaupt.

5626.

Zwei Schankmädchen

für Trinkhallen, mit guten Zeugnissen versehen, werden zum 1. Mai gesucht von **A. Edom,** Langstraße.

5574. Für meine **Restauration** suche ich ein junges, gewandtes **Mädchen** als Schenk-Schleußerin.
Hirschberg, den 22. April 1870. **Hermann Gruner.**

5346 Eine zuverlässige, reinliche **Kinderfrau** wird zum sofortigen Antritt gewünscht **E. Hausmann.**
Dominium Hartha, Greiffenberg.

5475. Ein brauchbares **Kindermädchen** wird bald zu miethen gesucht von Frau Kaufmann **Menzel.**

Eine gesunde **Amme** sucht Hebamme Feige in Arnsdorf.

5579] Eine kräftige Frau wird als Wärterin zu einer einzelnen Dame gesucht.
Meldungen bei

Dr. Heynen in Schmiedeberg.

5658. Ein Mädchen, welche das **Putzmachen** erlernen will, kann sich melden bei **Minna Scholle,** Boberberg No. 1.

5645. Köchinnen, Kinderfrauen, Schleußerinnen, Dienstmädchen, Küchenmädchen, Viehmägde finden bald, sowie Term. Johanni, gutes Unterkommen durch das Waldow'sche Verm.-Comtoir.

Personen suchen Unterkommen.

5634. Ein **Commis** (Specerist), gewandter Detaillist und militairfrei, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht bald oder per 1. Juli c. Stellung. Offerten werden durch die Expedition d. Bl. unter M. T. erbeten.

5297. Ein junger Mensch von anständiger Familie, welcher vier Jahre in einer größeren Cigarren-Fabrik thätig war, sucht anderweitiges Unterkommen. Gefällige Offerten beliebe man unter **A. B. Nr. 8.** poste rest. Freistadt N./Schl. zu richten.

5371

Annonce.

Ein rüstiger Mann, in den dreißiger Jahren, des Schreibens und Lesens kundig, welcher seit vielen Jahren in verschiedenen Fabriken, namentlich als Ravenier in einer Oelfabrik beschäftigt gewesen, sucht eine anderweitige Anstellung in diesen Zweigen, als Auffeher oder irgend einer anderen Beschäftigung. Darauf Reflectirende wollen ihre Offerten an A. L. Freiburg in Schl., Waldenburger Straße, geneigtest zusenden.

5617] Ein zuverlässiger gewandter Mensch, in den zwanziger Jahren, sucht eine Stelle als Haushälter in einem Gasthofe oder kaufmännischen Geschäft.
Adressen beliebe man bis 28. d. M. unter **A. Z.** postrest. Greiffenberg i. Schl. einsenden.

5299. Eine gebildete **Wirthschafterin** aus guter Familie, in gesetzten Jahren, sucht bei einem alleinstehenden, älteren, anständigen Herrn Gutsbesitzer als Wirthschafterin Stellung. Gefällige Offerten erbeten sub L. W. 100 poste restante Schönau in Schlesien.

Lehrlings - Gesuche.

5583] Ein kräftiger Knabe von auswärts, welcher die erforderlichen Schulkenntnisse besitzt, kann in meiner Gärtnerei als Lehrling placirt werden. **E. Weinhold** in Hirschberg.

5237. Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat **Schlosser** zu werden, kann sich melden beim

Schlossermeister **Oscar Weiß.**
Hirschberg, den 14. April 1870.

5570. Ein Knabe, welcher Lust hat, **Kürschner** zu werden, kann sich melden bei **E. Pätzold,** Kürschnermstr. **Warmbrunn.**

5409. Ein **Lehrling** findet Unterkommen bei
E. Schneider, Schneidermstr. in Ober-Lomnitz.

5398 Einen **Lehrling** nimmt an
C. Henning, Klempnermstr. in Schmiedeberg.

5545. Ein Knabe, welcher Lust hat, Buchbinder und Galanteriearbeiter zu werden, findet ein Unterkommen bei
H. Schäfer in Schönau.

5517. Ein kräftiger **Knabe,** welcher Lust hat die Müllerei und Brettschneiderei zu erlernen, kann sich melden in der Niedermühle zu **Schönwaldau** bei Schönau.

4781. Einen Knaben nimmt sofort in die Lehre
Schornsteinfegermstr. **Marsch** in Schmiedeberg.

5619] Ein kräftiger **Knabe,** welcher die Schmiedeprofession erlernen will, findet unter sehr günstigen Bedingungen sofort ein Unterkommen beim Schmiedemeister Baum in Deutmannsdorf.

5604. Ein junger Mann, aus guter Familie, kann in meiner Colonial- und Manufacturwaaren-Handlung per Johanni c. als Eleve Aufnahme finden.
Jauer. **R. Brüngger.**

5501. Einen **Lehrling** nimmt sofort an
Saalfeld, Kupferschmied in Liegnitz.

5280

Lehrlings = Gesuch.

In meiner Buchhandlung verbunden mit Leihbibliothek und Buchdruckerei findet ein mit den **erforderlichen** Schulkenntnissen ausgerüsteter Knabe eine Stelle als Lehrling.
L. Heege in Schweidnitz.

5471. Einen **Lehrling** sucht Tuschke, Färbermeister.
Schönberg bei Görlitz.

5597.

Entlaufen

ist seit circa 12 Tagen eine mit grünem Lederhalsband vers. **Hühnerhündin, schwarz ohne Abzeichen,** ¾ Jahr alt und auf den Namen **„Thisbe"** hörend.
Wer Kenntniß von dem Verbleib des Hundes hat, wird höfl. gebeten, im **„Hotel zur Burg"** in Greiffenberg Anzeige davon zu machen resp. den Hund gegen Erstattung der Pflege- und Transportkosten daselbst abzuliefern.

Gefunden.

5557 Auf der Communikationsstraße von Ludwigsdorf nach Seifershau habe ich gestern den 18. April c. eine Uhre gefunden. Der Verlierer kann dies. bei Erstattung der entst. Kosten ꝛc. in Empfang nehmen in Nr. 55 zu Ludwigsdorf. **E. Elger.**

5614] Ein zugelaufener Affenpinscher mit Lederhalsband abzuholen bei T. A. Knabe nahe dem Schießhaus.

Geld-Verkehr.

4817. Anfang Oktober 1870 werden **5000 Thal r** gegen pupillarische Sicherheit auf ein Landgut auszuleihen gesucht. Näheres unter **L. G.** in der Expedition d. Bl.

400 Thaler Kirchengelder

sind gegen pupillarische Sicherheit auf erste Hypothek gegen 5% Zinsen sofort zu verleihen. **Postler**, Pastor.
Buchwald bei Schmiedeberg, den 13. April 1870. [5562

Einladungen.

Restaurations-Empfehlung.

Hiermit beehre ich mich einem geehrten Publikum **Hirschbergs und Umgegend** ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich **Montag, den 18. d. M.** meine

Restauration
Herrenstr. Nr 124

eröffnet habe und empfehle dieselbe wiederholt geneigter Beachtung.

5394. **Hermann Gruner.**

Arnold's Salon.

Sonntag den 24. April: 5641.

Großes Abend-Concert,

wozu freundlichst einladen. **Häusler. Elger.**

5652. Sonntag den 24. d. M. **Eunomia-Kränzchen** in dem Gasthof „zum Kynast." **Der Vorstand.**

5539. Sonntag den 24. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **C. Jeuchner** in der Brückenschenke.

5654. Heute Abend, als den 23. April, ladet zum **Schmorbraten und musikalischer Abend-Unterhaltung** ergebenst ein ***Wilhelm Firl***

5642.
Gruner's Felsenkeller.

Sonntag den 24. April:

Großes Nachmittagconcert,

Anfang 3½ Uhr.
wozu ergebenst einladen: **G. Etzler. J. Elger.**

5655. **Tanzmusik** zur „Adlerburg" morgen Sontag, wozu einladet **Mon-Jean.**

Quark-Schnitten
heut Abend und Rechnungslegung.

5648
Landhaus bei Hirschberg.

Sonntag den 24. d. M. **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **W. Thiel.**

5525.
In den drei Eichen:

Sonntag den 24. April:

Großes Nachmittag- und Abend-Concert,

wozu ergebenst einladet **A. Sell.**

5571. Sonntag den 24. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Louis Strauß** in Schwarzbach.

Einladung zur Tanzmusik!

Da am zweiten Osterfeiertag auf mehrfache und nichtswürdige Weise die von mir angezeigte Tanzmusik vereitelt worden ist, so habe ich die Erlaubniß erhalten, am

Sontag, den 24. April cr.

Tanzmusik zu arrangiren. Zu zahlreichem Besuche an diesem Tage lade ich ein geehrtes Publikum ergebenst ein und empfehle zugleich meinen bequem eingerichteten Garten mit Colonaden zu geneigter Benutzung.

5546] **Julius Wittwer** im Gerichtskretscham zu Herischdorf.

5587] Auf **Sonntag den 24 April** ladet zur

Tanzmusik

freundlichst in die „Krücke" zu Neu-Stonsdorf ein **E. Wittig.**

5554 Sonntag, den 24 d. M., ladet zur **Tanzmusik** ein **Oertel** im „rothen Grunde."

5577. Sonntag den 24. d Mts. **Tanzmusik** im Landhause bei Schmiedeberg. **W. Hörner.**

Zur Tanzmusik

ladet auf kommenden Sonntag, als den 24. April ergebenst ein Henke in Schweinhaus.

Trautenau, 19. April. Der Besuch des heutigen Garnmarktes war ein mäßiger, die Umsätze demselben entsprechend und in den Preisen keine Veränderung, d. h.:
Tow Nr. 14 57—59 fl
" " 20 50—52 "
Line Nr. 40 37½—39 fl.
je nach Qualität gegen 4 Monat Rimessen pr. Kassa 2% Sconto.

Getreide-Markt-Preis.
Hirschberg, den 21. April 1870.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	1	—	2	24	—	2	4	—	1	20	—	1	1	—
Mittler..	2	24	—	2	19	—	1	28	—	1	17	—	1	—	—
Niedrigster..	2	20	—	2	16	—	1	24	—	1	15	—	—	29	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 5 sgr., Niedrigster 2 rtl. 2 sgr. 6 pf.
Butter, das Pfd. 9 sgr. 6 pf. 9 sgr.

Schönau, den 20. April 1870.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster ...	2	22	—	2	14	—	1	27	6	1	18	—	1	—	—
Mittler.	2	17	—	2	10	—	1	24	—	1	16	—	—	29	—
Niedrigster..	2	12	—	2	5	—	1	20	—	1	12	—	—	28	—

Butter, das Pfund 10 sgr., 9 sgr. 9 pf., 9 sgr. 6 pf.

Breslau, den 21. April 1870
Kartoffel-Spiritus p. 100 Quart bei 80% Tralles loco 14⁷⁄₁₂ G.
Kleesaat, rothe, matt, ord. 11—12 rtl., mittel 12½—14 rtl., fein 15½—16½ rtl., hochfein 16—16½ rtl. pr. Ctr. **weiße,** unv., ord. 15–17 rtl., mittel 18—20½ rtl., fein 22½—½24 rtl., hochfein 25½—26½ rtl. pr. Ctr.
Raps, pr. 150 Pfd. Br., fein 256, mittel 246, ord. 236 sgr.

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn (Reinhold Krahn.)